Nachricht

von

dem Zustande des städtischen Gymnasiums zu Danzig

während

des Schuljahres von Ostern 1831 bis 1832.

Womit

zu der auf Freitag den 13. April angesetzten

öffentlichen Schulprüfung

ergebenst einladet

der Director

Friedrich Schaub.

Danzig, 1831 bis 1832
gedruckt in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

PRIMA.

Ordinarius der Director.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte von Klopstock bis auf unsere Zeit, nach Koberstein; Lesung von Meisterwerken, namentlich Klopstocks, Lessings, Fichtes, Kants und Schellings. — Prosaische Aufsätze und metrische Uebungen. — Mündliche Vorträge eigener Reden. *Dr. Lehmann.*

Latein. 11 St. Correctur der freien lat. Aufsätze und der wöchentlichen Scripta aus Grotefends Materialien. 3 St. *Professor Pflugk.* Sprechübungen. 1 St. *Derselbe.* — Tacitus Annalen Lib. I & II. 2 St. *Derselbe.* — Cicero de oratore Lib. II. 2 St. *Der Director.* — Horat. Od. Lib. I & II. Epistol. ad Pisones. Satir. Lib. I. 1. 3. 4. 6. 9. 10. Lib. II. 1. 5. 6. 8. 2 St. *Professor Herbst.* Plauti Captivi; Terentii Adelphi et Phormio. 1 St. *Derselbe.*

Griechisch. 8 St. Davon in 2 St. Schreibübungen, in den übrigen Lectüre: Platon. Eutyphro, Apologie u. Crito. Sophocl. Philoctet u. Ajax. Homer war der Privatlectüre überwiesen. *Der Director.*

Hebräisch. 2 St. aufser der Schulzeit für die künftigen Theologen. *Dr. Hintz.*

Französisch. 2 St. Uebungen im Styl, und Conversation über Stoffe aus der neueren Geschichte. *Professor Schöler.*

Religion. Von der göttlichen Offenbarung überhaupt und der christlichen insbesondere. Die christliche Lehre von Gott als Vater, Sohn und Geist. 1 St. *Der Director.*

Mathematik. 4 St. Repetitionen. Stereometrie. Repetition und Fortsetzung der Trigonometrie. Arithmetische und geometrische Uebungen. *Professor Förstemann.*

Physik. 2 St. Chemie. Optik. Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung. *Derselbe.*

Geschichte. Beendigung der griech. Geschichte. — Geschichte Macedoniens u. der von Macedonischen Königen beherrschten Staaten; von Carthago und Rom bis zur Eroberung des mittleren und unteren Italiens. *Professor Pflugk.*

Zeichnen. 2 St. *Hr. Breysig.*

SECUNDA.

Ordinarius Professor Schöler.

Deutsch. 3 St. Prosaische Aufsätze und metrische Versuche, welche die Schüler gegenseitig selbst durchsehen, beurtheilen und verbessern mufsten. — Declamationen. — Umrisse der Literaturgeschichte von Gottsched bis Herder, verbunden mit Lesung ausgewählter Stellen. Früher *Oberlehrer Castell*, seit Neujahr *Oberlehrer Dirlam.*

Latein. 12 St. Stylübungen, bestehend aus Correctur freier Arbeiten; Extemporalien; Memoriren Ciceron. Reden; Sprechübungen. 4 St. *Professor Schöler.* Ciceronis oratt. pro Milone et I—IV. in Catilinam; später eine Anzahl von Briefen nach Matthiäs Auswahl. 3 St. *Derselbe.* Livius Lib. 21—24. 3 St. *Derselbe.* Virgil, früher *Professor Pflugk*, seit Neujahr *Oberlehrer Dirlam.* Lib. III. 587—V.; das letzte Buch gröfstentheils cursorisch; vom 4ten Buche wurden mehrere Stellen auswendig gelernt; zuweilen versucht, lateinisch zu interpretiren und eine metrische Uebersetzung von Einzelnen der Reihe nach geliefert.

Griechisch. 7 St. Xenophontis Memorabilia Lib. IV. Schwierige Abschnitte aus Jacobs Attica lateinisch übersetzt. 3 St. wöchentlich. *Professor Schöler.* Homeri Il. Lib. I—VI. 3 St. *Derselbe.* Schreibübungen. 1 St. *Der Director.*

Hebräisch. 2 St. aufser der Schulzeit. *Dr. Hintz.*

Französisch. 2 St. Einübung der Grammatik nach Leloup. Leseübungen nach Menzels Handbuche. *Professor Schöler.*

Religion. Die vorchristlichen religiösen Bildungsstufen. 1 St. *Der Director.*

Mathematik. Im Sommer 5, im Winter 4 St. wöchentlich. Aehnlichkeit der Figuren mit Anwendungen (z. B. Transversalentheorie). Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen. Ebene Trigonometrie; die ersten Capitel der Stereometrie. Vermischte Uebungen. *Professor Förstemann.*

Physik. 2 St. Chemie. Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung. Einiges von der Wärme. *Derselbe.*

Geschichte. Vom Beginn der Völkerwandrung bis zum westphälischen Frieden. 2 St. *Professor Schöler.*

Zeichnen. 2 St. *Hr. Breysig.*

TERTIA.

Ordinarius Professor Herbst.

Deutsch. 3 St. Aufsätze, mündliche Uebungen und Grammatik. *Professor Herbst.*

Latein. 10 St. In 4 St. Grammatik, Extemporalia und Pensa; in 3 St. Ovid's Metamorph. Lib. 9—13. mit Auswahl; in 2 St. Livius B. 1., in 1 St. metrische Uebungen. *Derselbe.*

Griechisch. 6 St. Xenoph. Anab. Lib. 1 u. 2. und vom 7ten die 4 letzten Capitel. 2 St. *Derselbe.* Homeri Odyssea Lib. 19. mit genauer Erörterung des Grammatischen sowohl aus dem etymol. als syntact. Theil. 2 St. *Professor Pflugk.* — Grammatik, den etymol. Theil ganz und gar wiederholt, und ausgewählte Lehren der Syntax. 2 St. *Derselbe.*

Religion. 2 St. Die christliche Sittenlehre, nach dem von dem Hamburg. Ministerio schriftmäfsig ausgefertigten Lehrbuche der christlichen Religion. Schriftliche Ausarbeitung des Vorgetragenen. Daneben das Evangelium Johannis gelesen und erläutert. *Prediger Bärreysen.*

Mathematik. Im Sommer 5, im Winter 6 St. Buchstabenrechnung, Decimalbrüche, Proportionen, Algebra bis zu den quadratischen Gleichungen. Repetition der Elemente der Geometrie, Fortsetzung derselben bis zu der Lehre von den Flächenräumen. Vermischte Uebungen. *Professor Förstemann.*

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte bis zum Ende der Republik. *Professor Pflugk.*

Geographie. 2 St. Bis Neujahr Amerika. *Oberlehrer Castell.* Seit Neujahr Pyren. Halbinsel, Italien, Frankreich, Schweiz, Deutschland. *Oberlehrer Dirlam.*

Zeichnen. 2 St. *Hr. Breysig.*

QUARTA.

Ordinarius Dr. Lehmann.

Deutsch. 3 St. Declamationen und Uebungen in eigenen mündlichen Vorträgen; im letzten Vierteljahr auch Aufsätze, meist histor. Inhalts; Anfangsgründe der Metrik und einzelne metrische Uebungen. — Theile der Syntax (namentlich Satz- und Periodenbau) und Wiederholungen aus der Etymologie. *Dr. Lehmann.*

Latein. Lectüre: Ausgewählte Fabeln aus Ovid's Metamorphosen 2 St., bis Ende Juli *Professor Pflugk*, seitdem *Dr. Lehmann.* — Caesar. b. Gallic. Lib. I. u. III, 1—19, in der ersten Abtheilung; Cornelius Nepos, Alcibiades, Aristides, Themistocles, Pausanias, Hannibal in der ersten und zweiten Abtheilung. Es wurden wöchentlich einzelne Abschnitte auswendig gelernt. 3 St. Grammatik mit mündlichen und schriftlichen Uebungen 2 St. Exercitia 1 St. Früher *Oberlehrer Castell*, seit Neujahr *Oberlehrer Dirlam.*

Griechisch. 5 St. Etymologie und einzelne Theile der Syntax; im letzten Vierteljahre kleine Exercitia. Lectüre in der ersten Abtheilung bis Weihnachten Jacobs I. Curs.; seitdem in der ersten Abtheilung Homer. Odyssea IX u. X. und Jacobs II. Curs. Mythologische Erzählungen; in der zweiten und dritten Abtheil. Jacobs II. Curs. Fabeln und Anekdoten. Die erste Abtheil. lernte 215 Verse aus Homer. Od. IX. auswendig. *Dr. Lehmann.*

Religion. 2 St. Das erste und dritte Hauptstück des lutherischen Catechismus nach der Erläuterung desselben von Bävenroth. Schriftliche Ausarbeitung des Vorgetragenen mit besonderer Berücksichtigung der Bibelsprüche. Daneben das Evangelium Matthäi gelesen und erläutert. *Prediger Bärreysen.*

Mathematik. 5 St. In 3 St. Bruchrechnungen, Buchstabenrechnung, Potenzen, Wurzelausziehung, Lehre von den Verhältnissen. In 2 St. Elemente der Geometrie. *Dr. Lehmann.*

Geographie. 3 St. Einleitung in die mathem. Geographie. — Preufs. und Oestreichsche Monarchie. Deutschland, Italien, Portugal und Spanien, Türkei, Rufsland. Alte Geographie von Griechenland und Italien. *Dr. Lehmann.*

Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte von 476 bis zum Ende der Kreuzzüge. Bis Weihnachten *Oberlehrer Castell.* Seit Neujahr vom Ende der Kreuzzüge bis zum 30jährigen Kriege. Die Hauptzahlen mufsten memorirt und die Begebenheiten mündlich, zuweilen schriftlich wiedererzählt werden. *Oberlehrer Dirlam.*

Naturgeschichte. 2 St. Bis Weihnachten Botanik und dann aus allen 3 Reichen einzelnes, besonders Vergleichungen. *Oberlehrer Castell.* Seit Neujahr das Thierreich, Säugethiere und Vögel. *Oberlehrer Dirlam.*

Zeichnen. 2 St. *Hr. Breysig.*

QUINTA.

Ordinarius Dr. Hintz.

Deutsch. 6 St. In 2 St. Grammatik; die Hauptregeln kurz dictirt: wozu Beispiele mündlich in der Schule und schriftlich zu Hause gesucht werden mufsten. 1 St. Lectüre in Wilmsens Kinderfreunde. 1 St. Declamation. 2 St. Correctur kleiner Aufsätze. *Dr. Hintz.*

Latein. 7 St. Grammatik nach Zumpt; im letzten Semester wöchentlich ein Scriptum aus Döring, 4 St.; in 3 St. wurde der zweite Cursus von Ellendts Lesebuche übersetzt. Einzelne Stücke wurden auswendig gelernt, so wie auch die Vocabeln der zu lesenden Abschnitte. *Derselbe.*

Religion. 2 St. Biblische Geschichte, ausführlich. Erklärung einzelner Abschnitte aus den Psalmen und dem N. T. *Oberlehrer Skusa.*

Rechnen. 4 St. Proportionsrechnungen. Gesellschafts- Zins- Ketten- und Falsirechnung. Bis Weihnachten *Oberlehrer Castell;* nachher *Oberlehrer Dirlam.*

Geographie. 3 St. Einleitung. Ueberblick der Erdtheile und Oceane; darauf Europa, Deutschland und Preufsen specieller als die übrigen Länder, zuletzt die anderen Erdtheile allgemein. Die Karte wurde im Umrifs an die Tafel gezeichnet, und das Einzelne der Gebirge, Flüsse und Städte nach und nach eingetragen. *Dr. Hintz.*

Geschichte. 3 St. Erzählung der Hauptbegebenheiten der alten Geschichte. Häufige Repetition. *Dr. Hintz.*

Naturgeschichte. 2 St. Die wichtigsten Mineralkörper. Korallen. Conchylien und Insecten. *Oberlehrer Skusa.*

Zeichnen. 2 St. *Hr. Breysig.*

Schreiben. 2 St. *Hr. Waage.* 1 St. nach dem Normal-Schreibebuch.

S E X T A,

Ordinarius Oberlehrer Skusa.

Deutsch. 6 St. Leseübungen, verbunden mit mündlichem Vortrage des Gelesenen. Declamation. Grammatische und orthographische Uebungen. Kleine Aufsätze. *Oberlehrer Skusa.*

Latein. 7 St. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ellendts Lesebuche Curs. I. 3 St. Der etymologische Theil der kleinen Zumptschen Grammatik und die wichtigsten syntactischen Regeln. 2 St. *Derselbe.* — Einübung der regelmäfsigen Declination und Conjugation. 2 St. *Dr. Hintz.*

Religion. 2 St. Biblische Geschichte nach Kohlrausch, verbunden mit Erklärung und Auswendiglernen biblischer Sprüche und passender Liederverse. *Oberlehrer Skusa.*

Rechnen. 5 St. Die 4 Species in ganzen und gebrochenen Zahlen in 3 St. *Oberlehrer Skusa.* Kopfrechnen 2 St. *Oberlehrer Dirlam.*

Geographie. 3 St. Allgemeine Kenntnifs der Erdoberfläche. Die wichtigsten Gebirge, Flüsse und Städte in Europa und den übrigen Erdtheilen. Speciell Preufsen. *Oberlehrer Skusa.*

Naturgeschichte. 2 St. Einheimische Thiere und Pflanzen. *Derselbe.*

Zeichnen. 2 St. *Hr. Breysig.*

Schreiben. 2 St. *Hr. Waage.* 1 St. nach dem Normal-Schreibebuch.

II.
Verordnungen der Behörden.

1) Das K. Provincial-Schul-Collegium theilt unter dem 19. März 1831 folgende Anordnungen des Hohen Ministerii mit:

a) Alle jungen Leute, die mit dem Zeugnisse No. III. die Universität beziehen, und sich in einer nochmaligen Prüfung ein besseres Zeugnifs zu erwerben beabsichtigen, müssen sich innerhalb 18 Monate vom Tage ihrer Immatriculation an gerechnet, bei einer K. wissenschaftl. Prüfungs-Commission zur Prüfung stellen. Nach Ablauf dieser Frist soll keine Commission sie weiter zur Prüfung annehmen.

b) Wenn sie auch bei dieser zweiten Prüfung das Zeugnifs No. III. behalten, so soll ihnen nicht gestattet sein, sich weiterhin zu einer nochmaligen Prüfung pro immatriculatione zu melden.

2) Rescr. vom 24. April theilt die Vorschriften und Andeutungen mit, welche das Hohe Ministerium über den Zeichenunterricht erlassen hat.

3) Rescr. des K. Prov. Schul-Collegii vom 8. Mai verlangt ein Gutachten über die Instruction die Prüfung der zu den Universitäten abgehenden Schüler betreffend.

4) Dieselbe Behörde fordert durch ein Rescr. vom 12. Mai den Director auf, eine vergleichende Darstellung des äufsern und innern Zustandes des hiesigen Gymnasiums von dem Jahre 1816 bis zum Jahre 1831 zu entwerfen.

5) Rescr. vom 10. Mai fordert Bericht über die Art und Weise, wie die Stilübungen und die Fertigkeit in dem mündlichen Vortrage gefördert werden.

6) Rescr. vom 26. Mai enthält Verordnungen des hohen Ministerii über die bei der Wahl von Beispielen, Vorschriften und Dictaten zu beobachtende Vorsicht.

7) Den 6. Juni Abschrift des Ministerial-Rescripts vom 20. Mai, nach welchem diejenigen Schüler, die sich vorzüglich dem Studium der Naturwissenschaften widmen wollen, bei ihrem Abgange auf das naturwissenschaftliche Seminar in Bonn aufmerksam gemacht werden sollen.

8) Unter dem 1. August überschickt das K. Prov. Schul-Collegium 2 Exemplare des vom hohen Ministerium erlassenen Reglements über die Prüfungen der Candidaten des höhern Schulamtes.

9) Circular-Erlafs der hohen Ministerien über das bei der Annäherung und dem Ausbruche der Cholera in den K. Preufsischen Ländern, namentlich in Betreff der Schulen zu beobachtende Verfahren, den 28. November.

10) Das K. Prov. Schul-Collegium macht unter dem 3. Februar 1832 die Anordnung des hohen Ministeriums bekannt, nach welcher jährlich zum 20. December eine Nachweisung über die Angestellten oder weiter Beförderten bei dem Gymnasium angefertigt und eingereicht werden soll.

11) Rescr. vom 11. Febr. theilt die Anordnung des K. Justiz-Ministeriums mit, nach welchem Niemand mit dem Zeugnisse No. III. zur ersten juristischen Prüfung vom 1. Octbr. d. J. an zugelassen werden soll.

12) Rescr. des K. Prov. Schul-Colleg. vom 9. März theilt nähere Bestimmungen des hohen Ministeriums über die den gelehrten Schulamts-Candidaten auszustellenden Zeugnisse mit.

III.
Chronik.

Das neue Schuljahr hat den 18. April begonnen. — Die verhängnifsvollen Monate des vorigen Sommers, in denen unsere Stadt von der Cholera heimgesucht wurde, sind durch Gottes Gnade vorübergegangen, ohne dafs die Anstalt weder einen Lehrer noch Schüler zu betrauern hat. Auch der Gefahr geschlossen zu werden ist sie durch vierzehntägige Anticipirung der Sommerferien glücklich entgangen. Ohne allen nachtheiligen Einflufs konnte eine solche Zeit freilich

nicht sein: dafs von den auswärtigen Schülern, die gröfstentheils von den ihrigen abgeholt wurden, mehrere, weil sie, um nicht zu viel zu versäumen, in andere Anstalten gebracht wurden, nicht zurückkehrten, ist der geringste, oder vielmehr bei der gegenwärtigen Frequenz gar kein Nachtheil; weit übler wirkte der Glaube, dafs man in solcher Zeit sich weder geistig noch körperlich anstrengen dürfe. Unter solchen Umständen mufste die Anstalt zufrieden sein, den früher errungenen Standpunkt zu behaupten, zumal da aufser der allgemeinen Noth noch die langwierige Krankheit eines ihrer verdienstvollsten Lehrer, des Herrn *Pr. Pflugk*, hemmend auf sie einwirkte.

Herr *Castell*, der die vacante Lehrstelle interimistisch verwaltete, ist zu Weihnachten als Oberlehrer an die höhere Bürgerschule in Memel versetzt; an seine Stelle trat Herr *Oberlehrer Dirlam* aus Schlesien.

Vom Bau eines neuen Gymnasiums wird hoffentlich die nächste Chronik günstig berichten können.

IV.
Statistische Nachrichten.

a. Schüler.

Die Gesammtzahl der Schüler in allen 6 Classen betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 278; jetzt — nach Abzug der Abiturienten u. mit Ausschlufs der bereits für das nächste Schuljahr Aufgenommenen 269, wovon 11 in der ersten, 27 in der zweiten, 44 in der dritten, 70 in der vierten, 62 in der fünften, 55 in der sechsten Classe sich befinden. — Die Schülerzahl der einzelnen Classen gestaltet sich nach der Versetzung anders.

Zur Universität werden jetzt folgende entlassen:

1. *Carl Wilhelm Septimus Rothe*, aus Marienwerder, 20 Jahr alt, 3 Jahr in I, mit dem Zeugnisse N. I. Er wird in Bonn Theologie studiren.

2. *Friedrich Robert Julius Schultz*, aus Danzig, 19 Jahr alt, 3 Jahr in I, mit dem Zeugnisse N. I. Er wird in Berlin Cameralia studiren.

3. *Heinrich Julius Fischer*, aus Neufahrwasser, 23 Jahr alt, 2 Jahr in I, mit dem Zeugnisse N. II. Er wird in Berlin Theologie studiren.

4. *Jean Baptist Hèdin*, aus Danzig, 20½ Jahr alt, 2 Jahr in I, mit dem Zeugn. N. II. Er will in Königsberg Theologie u. Philologie studiren.

5. *Johann Gottlieb Funk*, aus Danzig, 23 Jahr alt, 2 Jahr in I, mit dem Zeugnisse N. II. Er will sich in Berlin der Theologie widmen.

6. *George Robert Blech*, aus Danzig, 20½ Jahr alt, 2 Jahr in 1, mit dem Zeugnisse N. 1. Er wird in Berlin Medicin studiren.

7. *Albert Carl Friedrich Brachvogel*, aus Gemen bei Conitz, 18 Jahr alt, 2 Jahr in I, mit dem Zeugnisse N. II. Er wird in Bonn Jura studiren.

8. *Carl Wilhelm Schöw*, aus Danzig, 21 Jahr alt, 2 Jahr in I, mit dem Zeugnisse N. II. Er wird in Berlin Theologie studiren.

9. *Bartholomäus Baum*, aus Danzig, 21 Jahr alt, 2 Jahr in I, mit dem Zeugnisse N. II. Er wird in Heidelberg Jura studiren.

10. *Heinrich Maximilian Arans*, aus Danzig, 23 Jahr alt, 2 Jahr in I, mit dem Zeugnisse N. II. Er wird in Berlin Jura studiren.

11. *Louis Bernhard Schaller*, aus Philippi bei Berent, 22 Jahr alt, 2 Jahr in I, mit dem Zeugnisse N. II. Er wird in Berlin Jura studiren.

Die Elementarklasse zählt jetzt 37 Schüler.

---

b. Lehrapparat.

Die Bibliothek ist durch den Ankauf verschiedener Werke vermehrt worden; unter andern sind angeschafft: *Corpus Grammaticorum von Lindemann.* — *Ciceronis oratio pro Cn. Plancio von Wunder.* — *Cicero de finibus von Otto.* — *Ciceronis Cato von Otto.* — *Aelian von Jacobs.* — *Aristoteles Physik, übersetzt von Weiſse. Desselben Schrift von der Seele von Weiſse.* — *Habichts synonym. Handwörterbuch.* — *Niebuhrs römische Geschichte, n. A.* — *Der Achäische Bund von Helwing.* — *Naturgeschichte u. Abbildung der Säugethiere von Schinz, 8 Hefte.* — *Krist v. Graff.* — *Plückers Analyt.-geometr. Entwicklungen.* — *Munke's Naturlehre.* — *Baumgartens Naturlehre. 3e Aufl.* — *Fortsetzung der Encyclop. von Ersch u. Gruber; von Heerens u. Uckerts Geschichte der europ. Staaten; vom Corpus scriptorum hist. Byzant; von Ludens Geschichte d. Teutschen; von Gehlers physikal. Wörterbuch; vom Orellischen Cicero u. m. a.*

Von einem Hohen Königl. Ministerium erhielten wir theils unmittelbar, theils durch das Königl. Prov.-Schul-Collegium folgende dankenswerthe Geschenke:

1. *Encyclop. Wörterbuch der medicin. Wissenschaften. Bd. VI. u. VII.*
2. *Geschichte des Gymnasiums und der Schulanstalten zu Stargard von Falbe.*

3. *Ueber Gesang und Gesangunterricht von Fischer.*
4. *Vier Exemplare des Schmiederschen Schulatlasses — jedes zu 12 Blättern.*
5. *Die deutsche Sprache im Grofsherzogthum Posen von Bernd.*
6. *Die Verwandschaft der germanischen und slavischen Sprachen von Bernd.*
7. *Crelle's Journal für Mathematik. Fortsetzung.*
8. *Spillers Leitfaden in der niederen Mathematik. Bd. 2.*

c. *Unterstützungen der Schüler.*

Die Unterstützungen aus den von uns verwalteten Stiftungen an Primaner und Secundaner betrugen 340 *Rthr* — Freien Unterricht erhielten 35.

V. Anordnung der Prüfung.

Vormittag von 9 Uhr ab.

SEXTA.

1. *Religion.* Herr Oberlehrer Skusa.
2. *Geographie.* Derselbe.

QUINTA.

1. *Latein.* Herr Dr. Hintz.
2. *Geschichte.* Derselbe.

QUARTA.

1. *Mathematik.* Herr Dr. Lehmann.
2. *Latein.* Herr Oberlehrer Dirlam.

TERTIA.

1. *Mathematik.* Herr Professor Förstemann.
2. *Latein.* Herr Professor Herbst.

Nachmittag von 3 Uhr ab.

SECUNDA.

1. *Latein.* Herr Professor Schöler.
2. *Mathematik.* Herr Professor Förstemann.

PRIMA.

1. *Griechisch.* Der Director.
2. *Latein.* Herr Professor Pflugk.

Zum Schlusse Entlassung der Abiturienten.

Sonnabend den **14.** *April ist Censur und Translocation.*

Der neue Cursus beginnt Montag den 30. *April.*

Uebersicht

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahre von Ostern 1831 bis 1832.

Allgemeiner Lehrplan.

Fächer.	Classen und Stunden.						
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Lateinisch	11	12	10	8	7	7	55
Griechisch	8	7	6	5	—	—	26
Deutsch	3	3	3	3	6	6	24
Französisch	2	2	—	—	—	—	4
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	4
Religion	1	1	2	2	2	2	10
Mathematik	4	4	5	5	4	5	27
Physik	2	2	—	—	—	—	4
Geschichte	2	2	2	2	3	—	11
Geographie	—	—	2	3	3	3	11
Naturgeschichte	—	—	—	2	2	2	6
Zeichnen	2∾2		2	2	2	2	12
Calligraphie	—	—	—	—	3	3	6
Summa	37	37	32	32	32	30	200

Das Zeichen ∾ deutet Combination an.

Verhältnisse der

Schuler

	In	waren	wurden aufgenommen als Translocirte, oder neue	entlassen in eine andere Classe, oder von der Anstalt.	sind
	I.	12	12	13	11
	II.	29	15	17	27
	III.	33	40	29	44
	IV.	63	52	45	70
	V.	63	48	49	62
	VI.	78	35	58	55
	S.	278	202	211	269

Abiturienten.

Es sind entlassen		studiren wo?		was?	
mit No. I.	3	in Königsberg	1	Theologie	5
- - II.	8	in Berlin.	7		
		in Bonn.	2	Jura	5
		in Heidelberg	1	Medicin	1
	11		11		11

DE GRAECAE LINGUAE TRANSPOSITIONE.

AD

INDICENDA EXAMINIS PUBLICI

IN

GYMNASIO GEDANENSI

SOLENNIA

SCRIPSIT

JOANN. AUG. LEHMANN,

PHIL. DR. GYMNAS. GEDAN. PRAEC.

GEDANI,

TYPIS WEDELIANIS.

MDCCCXXXII.

DIVIDE ET IMPERA.

Quum syntacticae partis, «quam veteres grammatici ad artem minime revocare potuerunt, regiones haud paucas hucusque aut nondum satis penetratas esse aut penitus inaccessas» constet: uniuscuiusque, qui sive se in grammatice erudiendum sive hanc ipsam explicandam excolendamve curet, et cupido et officium esse debet, magis magisque dissimilia seiungere, coniungere similia atque hac ratione singulis ad communes quasi summas relatis sua ipsius via progredi. Quod equidem suscipere conatus sum in perscrutanda Graecae linguae attractione. Quam quum a pluribus quidem imprimis recentiorum commentatorum hic illic attactam, adumbratam a paucis, pertractatam a nemine hucusque*) reperiamus, iam ante hos septem annos in legendis veterum scriptis diligentius quasi petere et accuratius observare constitui. Quod consilium, quamvis haud pauca variorum generum impedimenta modo laetitia ducente modo tristitia mihi sint illata, tamen obtinere ac perficere pro meis quidem viribus studui, ita ut, quae hac mente a me sunt collecta, fortasse brevi in lucem proferre ausurus sim. Sed hac scribendi occasione haud invito oblata regionem aliquam ex finibus attractionis electuro mihi transpositionem, quippe quae facilius seiungi a ceteris partibus et per se tractari possit, ex schedu-

*) G. T. A. Kruegerus vir aestumatissimus in libro suo de attractione linguae Romanae (Braunschweig 1827) doctissime atque diligentissime exposuit de hac loquendi figura, et permulta me ab illo didicisse libentissime confiteor. Quamquam autem, quod iam titulus libri indicat, fere semper disquisitiones de Graeca attractione adjunxit, tamen viam haud rectam eum iniisse arbitror. Nam mea quidem ex sententia hoc idioma prius in Graeca lingua erat perscrutandum atque hoc modo primitiva quasi natura explicata et facilius et clarius transgrediendum a Graecis ad scriptores Romanos. Hinc caussas deduci posse puto, ex quibus uti in dividendis attractionis partibus sic in singulis generibus et exemplis non raro dissentiendum esse a viro doctissimo duxi. Quod suo loco demonstrare sum tentaturus.

lis describere et separatim hoc loco praemittere visum est. Quoniam vero, ut ratio hujus partis clarius perspiciatur, totum adumbrare haud abs re erit, aedificium, quod construere in animo est, extremis saltem lineolis describere institui.

Attractio est constructio, qua neglectis communis grammatices legibus singula verba sive totae enunciationes adaequatis formis magis ac debebant sese coniungunt. Anacoluthia vulgaris ἐκ τοῦ νοουμένου, ut ita dicam, oritur: attractio est anacoluthia talis, quae ex adaequandarum et coniungendarum formarum studio est profecta.

Est autem attractio modo in duabus enunciationibus modo in una, ita ut duo exsistant eius capita. Quorum in posteriore verba, quae attrahuntur, aut flexibilia sunt aut inflexibilia. Attractio flexibilium est in genere — ἐπειδὴ τὸ ἥττω εἶναι αὐτοῦ εὑρέθη ἀμαθία οὖσα —, in numero aut genere et numero — ἡ μὲν δὴ περίοδός εἰσι στάδιοι ἓξ —, in casu — ὄλβιε, κῶρε, γένοιο —, in persona — καὶ διαφανῆ τὰ ὑδάτια καὶ ἐπιτήδεια κόραις παίζειν παῤ αὐτά —, in modo καὶ Σικελίας διείργεται τὸ μὴ ἤπειρος οὖσα —, in tempore — πείσειν δυνησόμεθα —, in comparationis gradu — ἀξυνετώτερος εἶναι ἢ ἀδικώτερος. Attractio inflexibilium est aut ubi adverbia seu praepositiones inter se mutantur — ἀπὸ Φοινίκης τε καὶ τῆς ἐκεῖθεν ἠπείρου — aut ubi adverbia mutantur in adiectiva — τριταῖος ἦλθεν —.

Caput prius in duas dividitur partes, quarum altera quidem est transpositio vel attractio illa, quae est in transponendis singulis verbis; [modo partes enunciationis secundariae transponuntur in primaria — τὸν σοφιστὴν ὅτι ποτὲ ἔστι, φαίνει ἀγνοῶν —, modo partes primariae in secundaria — μὴ μὲν πρότερον ἐνδύσασθαι τὸν ἔχων κιθῶνα καταβήσομαι εἰς Ἰωνίην —]. Altera vero pars continet attractionem, quae est in mutandis formis et constructionibus aut singulorum verborum aut totarum enunciationum, sive addita illa transpositione sive non addita.

Hac in parte imprimis ratio utriusque enunciationis est respicienda. Etenim enunciatio primaria modo nimis dominatur in secundariam, modo non adeo ut debebat, modo ex parte ab alia primaria, modo sive tota sive ex parte vel a secundaria regitur.

Primum igitur primaria nimis dominatur in enunciationem secundariam. Ibi secundaria aut a pronomine relativo pendet [modo relativum solum attrahitur — ἐπιστήμονές γε ὧν ἐρωτᾷς —, modo relativa enunciatio tota regitur a primaria — τίνα οἴεσθε, ὄντινα οὐ βραχείᾳ προφάσει ἀποστήσεσθαι —] aut ab adverbio relativo — διεκομίζοντο εὐθὺς ὅθεν ὑπεξέθεντο —, aut a particulis ὡς, καθάπερ, ὅτι, ἤ, εἰ, ἐπεὶ &c. — λέγεται δὲ καὶ Ἀλκμαίωνι, ὅτε ἀλᾶσθαι αὐτόν, τὸν Ἀπόλλω χρῆσαι.

Tum primaria non adeo ut debebat in secundariam dominatur: nam genus relativi pronominis ad substantivum secundariae enunciationis attrahitur — πάρεστι φόβος ἣν αἰδῶ καλοῦμεν.

Dein primaria enunciatio ex parte quidem ab alia ejusdem ordinis enunciatione regitur — εἰς δὴ τούτων τῶν παιδίων συμπαίζων, οὐ γὰρ δὴ ἐποίησεν, ἐκέλευεν αὐτὸν τοὺς ἄλλους παῖδας διαλαβέειν —.

Denique enunciatio primaria sive ex parte sive tota etiam a secundaria regitur: ubi ex parte, ibi verba attracta nunc excipiuntur ab enunciatione secundaria — ἔχεις εἰπεῖν ἄλλου ὁτουοῦν πράγματος, οὗ οἱ μὲν φάσκοντες διδάσκαλοι εἶναι . . ὁμολογοῦνται πονηροὶ εἶναι — nunc hanc excipiunt — ἡμῖν ἔσται οὗ ἐπιθυμοῦμέν τε καί φαμεν ἐρασταὶ εἶναι, φρονήσεως —; primaria tota attrahitur in verbis dicendi et simil.; — ὡς Σκύθαι λέγουσι, νεώτατον ἁπάντων ἐθνέων εἶναι τὸ σφέτερον. —

PROLEGOMENA.

§. 1.

Ubi de verbis ex altera enunciatione in altera transponendis fit sermo, prius harum enunciationum, quae sibi invicem aliquid detrahunt, non modo ordo et locus, sed etiam natura ac vis est investiganda. Qua in investigatione ad definitiones regrediamur necesse est. Praemittere igitur licebit brevem de enunciationibus expositionem, quae in explicanda transpositione saepius nobis erit respicienda. Alio loco et alio tempore fusius hac de re loqui in animo est.

In definienda enunciationis notione alios aliam iniisse viam constat. Hi enim nimis philosophica, paene dixerim, ratione naturam enunciationis atque originem enucleare et explicare studuerunt, quum illi magis grammaticam formamque ipsam respiciendam esse putarint. Priores vero hoc quidem loco negligamus. Quamquam enim sine philosophia omnino nihil esse posse sed e contrario rebus omnibus, quae re vera sunt vel recta ratione cogitantur, philosophiam ipsam inesse magnopere contendam: tamen istas varias philosophorum recentiorum disciplinas atque rationes speciesve in grammaticis quidem disquisitionibus prorsus fugiendas esse mihi persuadeo. Quamobrem mea quidem ex sententia haud rectum fecerunt, qui in definiendis et dividendis enunciationibus formae ratione fere prorsus neglecta suae philosophiae speciem respiciant neque singularum linguarum grammaticam a communi sive grammatica sive logica arte sejungant. Illos vero grammaticos, qui magis formarum rationem respiciendam curarunt, hoc principium in divisione quidem enunciationum saepius persecutos reperimus, non vero in definitione. [1]

[1] Videamus singulos. Thierschius gr. gr. (dritte Auflage §. 305. 2.) sic exponit: „Geschieht es nun, dafs an einem Gegenstande eine Eigenschaft bemerkt, ihm beigelegt oder von ihm ausgesagt wird, so entsteht ein Satz.“ — Quid? si dico: malum bellum? hic est res quaedam (bellum), in qua vel de qua aliquid notatur vel dicitur (malum); itaque malum bellum propria enunciatio est? — Atque qua ratione vir doctissimus pergere potest „Zum Satz gehoeren demnach Subject, Praedicat &c.“? Num hoc sequitur ex illis praemissis? Talis definitio

Equidem grammaticam, ut ita dicam, definitionem prorsus sejungens a philosophica, illam in eo esse statuo, quod dicatur, enunciationem effici per verbum finitum sive solum positum sive subjecto aliisque vocibus additis. Etenim quum logica ars doceat, enunciationem exsistere conjunctione subjecti ac praedicati, hoc vero effici modo ex solo verbo finito modo ex conjunctione hujus aliarumque vocum, clare elucere videtur, quum subjectum jam verbo ipsi inesse possit, enunciationis vim et naturam positam esse in verbo finito. Tali igitur ratione in loco: ἀποφυγὼν ἦλθεν ὁ βασιλεὺς εἰς Σάρδις καὶ ἀπέθανεν, quo jure verba ἀποφυγὼν ἦλθεν ὁ βασιλεὺς εἰς Σάρδις prorsus eodem jure unum verbum ἀπέθανεν, quod per conjunctionem καὶ apponitur, propriam enunciationem efficere dicimus.

---

aut falsa est aut saltem minime distincta neque ad formarum disciplinam spectat. — Eodem fere modo explicat Ramshornius (Lat. Gr. 1830, 2ter Theil §. 90.): „Ein Satz ist ein aus verschiedenen Redetheilen bestehendes Ganze, durch welches ein Urtheil ausgedrueckt wird". Ex pluribus igitur semper constat partibus enunciatio? Nonne solum verbum „fuge" jam enunciatio per se est? Quid vero sibi velint verba addita „durch welches ein Urtheil ausgedrueckt wird", prorsus non video. Nonne unumquodque adjectivum, adverbium affert iudicium? — Prorsus remota a formarum ratione sunt quae exponuntur ab Herlingio viro acutissimo (Erster Cursus eines wissenschaftlichen Unterrichts in der Deutschen Sprache. Frankf. 1828), a Beckero (Organism der Sprache als Einleitung zur Deutschen Grammat. Frankf. 1827), denique a Bernhardio (wissenschaftliche Syntax. Berl. 1829). — Matthiaeus et Buttmannus sicuti Zumptius aliique Latinae grammaticae scriptores nullibi clare definiunt enunciationem, attamen elucet ex permultis locis, quanta intelligant sub enunciationis notione. Nam ex eorum quidem sententia accusativi cum infinitivis conjuncti, genitivi absoluti, infinitivi particulis πρίν, ὥστε &c. adjuncti per se totas enunciationes efficiunt. Hoc prorsus negare audeo, partes tantum enunciationis esse illa omnia contendo. Si „Caesare abducto", si „Caesare ducente", si igitur etiam „Caesare duce", si denique illi infinitivi essent totae enunciationes per se, ubi tandem reperientur fines? — Et videamus caussas, quibus ducti talia dicant. „Quaevis cogitatio est enunciatio". — Sic! — Quantae cogitationes inesse possunt uni voci! Quanta cogitare potes, si tibi dico: „uxor". et tamen ne unam quidem efficit grammaticis haec vox enunciationem. — At dissolvi possunt genitivi absoluti, accusativi cum infinitivis. — Saepius saltem: at nonne etiam solum adjectivum, solum adverbium dissolvere poteris in totas enunciationes? — Mirum est, quod viri excellentis ingenii doctrinaeque non distinctius descripserint enunciationis notionem. Smithennerus quoque tales infinitivos etiam in nostra vernacula propriam efficere enunciationem contendit. Dicit enim (Ausführliche Teutsche Sprachlehre II. Buch §. 5.): Jede Verbindung mehrerer Woerter zu einer Einheit nennen wir Wortgefuege, und jedes Wortgefuege, in welchem eine Bestimmung an dem Sein gesetzt ist, einen Satz:... also: „ein guter Mensch sein" ist ein Satz". — Eo magis igitur ex hujus quidem viri sententia infinitivi a particulis „ohne" „um" dependentes essent enunciationes per se. Quod omnino nego. —

§. 2.

Verbum finitum igitur caput esse enunciationis neque hanc esse posse sine illo sive apposito sive supplendo quis est qui negaret? Attamen difficultatem quandam exsistere sic definienti confiteor. Nam nimis multae nobis occurrent verborum conjunctiones, quae ex illa quidem definitione enunciationes sint appellandae, atque quot verba finita sive apposita sint sive possint suppleri, tot enunciationes quoque orationi inesse constituendum est. — Non nego: sic proprie se res habet, et qui formarum constructionumque vim investigare instituit, huic propria natura est perspicienda; atque illa ratione fines notionis, quae inest enunciationi, distinctius delineatos esse haud negabis. Quamobrem non dubito enunciationes proprias appellare verborum conjunctiones, quales hae sunt: ὅσον τάχιστα, (ᾧ τάχος, Pindar.), ὅσαι ἡμέραι, ὅσον δοκεῖν, ὅσον τάχος, ὅπως τάχιστα, etiam ὅτι τάχιστα, ὡς τάχιστα, ὡς σαφές, ὡς ἀληθῶς et similia. Eodem modo duae his verbis insunt enunciationes: οὐχ ὅπως (= οὐ λέγω ὅπως), ἄλλο τι ἢ (= ἄλλο τὶ ἔστιν ἤ), ἔστιν ὅτε, οὐχ ὅτι ἀλλά, οὔ τι μὴ et sic porro. — Haec omnia haud raro tractata alio modo reperis. Sunt enim, qui dicant, verba talia unam efficere notionem, ita ut e. g. ὡς τάχιστα, ἔστιν ὅπῃ &c. eodem modo quo δῆλον ὅτι et similia pro adverbiis sint posita; quare etiam saepius δηλονότι haud consentanea ratione una voce scribunt. Sed talem expositionem ne tironibus quidem sufficere posse elucet. Est enim in his omnibus natura investiganda atque origo, et forma potius respicienda quam sensus aut vertendi ratio.

Ceterum ex hac quam attulimus definitione multas constructiones, per quas alii proprias enunciationes effici dicant, partes tantummodo enunciationum esse per se patet. Dico vero imprimis genitivos aliosque casus absolutos, infinitivos aut accusativo ceterisque casibus adjunctos aut a particulis πρίν, ὥστε &c. dependentes: nam hae constructiones carent verbo finito (cfr. §. 1. not. 1.)

Jam ad ordinem progrediamur atque locum enunciationum. Neque vero hic de divisionis generibus sermo existat necesse est. Nam sexcentae illae dividendi rationes magis minusve ex logica arte sunt desumptae[2]) neque ad nostram quidem disquisitionem pertinent.

---

[2]) Aug. Gernhardus (commentationum grammaticarum partic. VII. de constructione enunciationum in Latino sermone, Jenae 1827) acutissime disputat de dividendis enunciationibus atque

§. 3.

Enunciationes sunt aut primi ordinis aut secundi aut tertii et sic porro, ita ut quaeque posterior subjecta sit priori. Primi ordinis est enunciatio (Hauptsatz), quae per se poni potest sola, ceterorum ordinum illae, quae non solae per se poni possunt sed ad aliam necessario pertinent enunciationem (Nebensaetze). Quae subjicitur, secundaria vocatur (subordinirt), cui subjicitur, haec primaria est (superordinirt). Saepius enunciatio simul et primaria et secundaria est, secundaria, quia subjicitur alii, primaria, quia ipsi alia est subjecta. — In loco „οὐκ οἶδα, εἰ ἀφίξεται ὁ ἀνήρ, ὃν χθὲς ἑώρακα, οὗ ἀεὶ εἶναι φιλεῖ“ quatuor sunt enunciationes: prima, οὐκ οἶδα, primi ordinis, sequens, εἰ ἀφίξεται ὁ ἀνήρ, secundi, tertia, ὃν χθὲς ἑώρακα, tertii, ultima quarti, οὗ ἀεὶ εἶναι φιλεῖ. Jam secunda est secundaria, si primam respicis, sin tertiam, primaria: eodem modo tertia quoque simul primaria et secundaria vocatur.

Enunciationes, quae uni eidemque subjiciuntur enunciationi, sunt inter se pares (coordinirt), sive conjunguntur seu neque conjungi possunt neque disjungi. Eadem autem ratione etiam omnes primi ordinis enunciationes sunt inter se pares.

§. 4.

Conjunctio enunciationum appellatur periodus. Locus vel collocatio enunciationum primi ordinis est simplicissimus: hae enim fere semper eodem modo sibi invicem adjiciuntur. Unum tantum animadvertendum est: cave ne non sejungas hac in re formam a sensu. Nam duae primi ordinis enunciationes quoad formam quidem inter se pares esse possunt, sin sensum respicis, alteram alteri subjectam reperis. Quod semper fit in enunciationibus a particula γὰρ incipientibus, e. g. ἔφυγεν εἰς τὴν πατρίδα, ἐφοβεῖτο γὰρ τὸν βασιλέα; utraque enunciatio est primi ordinis quoad formam neque altera pendet ab altera: si vero respicitur sensus, posterior subjecta est priori, est enim caussa prioris idemque valet ac si dixisses, ὅτι ἐφοβεῖτο τὸν βασιλέα. Quum igitur respecta forma sint pares inter se enunciationes, proprie non posset altera alteri injici; ubi enim injicitur, ibi etiam subjicitur. Jam

jure refutare videtur illos quoque doctissimos viros, Herlingium dico atque Kruegerum, qui primi grammaticam divisionem sejungunt a logica. Attamen et ipse multo majores describere videtur enunciationum fines, si, ut unum afferam, p. 11. participia quaedam per se enunciationes (contractiores quidem) efferre dicit.

quum nihilo minus posteriorem injicis dicens: ἔφυγεν — ἐφοβεῖτο γὰρ τὸν βασιλέα — εἰς τὴν πατρίδα, tum constructio regularis quasi interrumpitur, interpellatur, quam interpellationem modo illis lineolis modo parenthesi modo etiam solis commatis indicant. — Talia sexcenties occurrunt. Ubi vero et quoad formam et quoad sensum duae enunciationes prorsus sunt inter se pares, ibi rarius tali modo injicitur; atque in poetis tantummodo reperies locos[3], quales Eurip. Cycl. 121: σπείρουσι δ', ἢ τῷ ζῶσι, Δήμητρος στάχυν; et Helen. 1599: ἔτ', ὦ ξέν', ἐς τὸ πρόσθεν, ἢ καλῶς ἔχει, Πλεύσωμεν;*) —

§. 5.

Aliud valet in conjungendis diversi ordinis enunciationibus. A simplicissima periodo incipiamus. — Sit haec periodus: ἔγωγε θαυμάζοιμ' ἄν, εἰ οὗτος ὁ ἀνὴρ ἀφίξεται. Verba ἔγωγε θαυμάζοιμ' ἄν, primi ordinis enunciatio, designentur per literam A, verba εἰ οὗτος ὁ ἀνὴρ ἀφίξεται, secundi ordinis, per a. Jam altera alteri enunciationi modo adjicitur, modo injicitur, modo praejicitur. Ubi injicitur, ut clarius perspiciatur figura, injectam esse enunciationem et per parenthesin et per literam repetitam notetur. Qua ratione has reperiemus illius periodi figuras:

1; A, a. ἔγωγε θαυμάζοιμ' ἄν, εἰ οὗτος ὁ ἀνὴρ ἀφίξεται.

2; a, A. εἰ οὗτος ὁ ἀνὴρ ἀφίξεται, ἔγωγε θαυμάζοιμ' ἄν.

3; A (a) A. ἔγωγε, εἰ οὗτος ὁ ἀνὴρ ἀφίξεται, θαυμάζοιμ' ἄν.

4; a (A) a. οὗτος ὁ ἀνὴρ ἔγωγε θαυμάζοιμ' ἂν εἰ ἀφίξεται.

Subsistamus in his. Priores tres figurae per se patent: quarta vero est digna, quae accuratius inspiciatur. Anacoluthum enim jure nominaremus ejusmodi collocationem in linguis recentioribus, atque anacoluthia quadam in sermone Graeco ac Latino illam figuram exortam esse quis est qui neget? Nam quod injicitur (uti supra contendimus), id etiam subjicitur, itaque enunciatio primaria quum injicitur secundariae, huic etiam quasi subjecta apparet, quod proprie est contra communis grammaticae sive logicae leges. Attamen tale anacoluthon, quod est in

3) Porson. ad Eur. Hec. v. 1038 „ἦ γὰρ καθεῖλες Θρῇκα καὶ κρατεῖς ξένου“ positum esse dicit pro: ἦ γὰρ καθεῖλες Θρῇκα ξένον καὶ κρατεῖς (sc. αὐτοῦ); neque jure assentiuntur ei viri docti. Rectissime Pflugkius collega amatissimus (in sua ed. Hecub. v. 1047) hunc locum explicat. Nihil est transpositum. Exempla vero a Porsono allata alio spectant (cf. infra).

*) Verba „ἢ τῷ ζῶσι“ et „ἢ καλῶς ἔχει“ sunt διὰ μέσου, quod vocant, posita. v. Lobeck. ad Aiac. p. 294. et Pflugk. ad Eur. Hecub. v. 605. —

conjungendis diversi ordinis enunciationibus, propterea quod secundariae enunciationis verba singula in periodi initio posita quandam emphasin vimque maximam exercent, in pervariis verbis et locis antiquorum sermonum tam usitatum est, ut jam regularis constructio haud injuria haberi possit. Vel necessaria fit talis collocatio, ubi pronomen relativum in initio periodi ponendum non ad primariam pertinet enunciationem sed ad secundariam; e. g. Plat. Charmid. p. 176: πῶς γὰρ ἂν εἰδείην, ὅγε μηδ' ὑμεῖς οἷοί τ' ἐστε ἐξευρεῖν ὅ,τι ποτ' ἔστιν, ubi ὅγε non transpositum est ad primariae verbum ἐξευρεῖν, sed primaria iniecta in secundariam ὅγε ὅ,τι ποτ' ἔστιν. Sic Plat. Euthyphr. p. 6: περὶ τῶν θείων διηγήσομαι, ἃ σὺ ἀκούων εὖ οἶδ' ὅτι ἐκπλαγήσει, ubi rursus primaria injecta „εὖ οἶδ'" nullum alium tenere poterat locum. Xen. Mem. I. 17: ὅσα μὲν οὖν μὴ Φανερὸς ἦν ὅπως ἐγίγνωσκεν, οὐδὲν θαυμαστόν, et sic sexcenties.

Quum vero in ejusmodi collocationibus perplures (Buttmannum quoque intelligo atque Matthiaeum) transpositionem viderint, equidem vero illis nullo modo assentiendum ducam sed per simplicissimam primariae enunciationis injectionem, ut ita dicam, talia explicanda esse contendam: necesse erit varia afferre hujusmodi exempla, ut eluceat, quantus sit illius constructionis usus.

§. 6.

I. Notissimum est illud δῆλον ὅτι, e. g. Plat. Euthyd. p. 289: οὐδὲ μὴν αὐλοποιικῆς δῆλον ὅτι δεόμεθα = δῆλον ὅτι οὐδὲ αὐλοποιικῆς δεόμεθα.[4] Qui proxime accedat δῆλονὅτι notioni adverbii, discerni potest, ubi solum ponitur, e. g. Plat. Jon. p. 531: „Δῆλον ὅτι."; hic quasi ἀποσιώπησις enunciationis est. In ejusmodi igitur locis, quod etiam Buttmannus dicit (Plat. diall. IV. ind. s. v. δηλονότι), verti quidem potest per adverbium, at nullo modo pro adverbio haberi.[5] Quod clarissime patet ex locis, in quibus verbum δῆλον prorsus suam ipsius retinet constructionem, ut Plat. Jon. p. 532: ἀλλὰ παντὶ δῆλον ὅτι... ἀδύνατος εἶ &c. Sic injicitur etiam δῆλον ὡς, ut Eur. El. 664: ἐλθοῦσα μέντοι δῆλον ὡς ἀπόλλυται.

---

4) Si in his interpungatur omnino velis, verbum δῆλον (enunciatio primaria) commatis circumcludendum est. Melius duco, si prorsus non interpungatur. Peccas, si uno tantum commate uteris.

5) V. Matth. §. 624. 2. a. Equidem prorsus non scriberem δηλονότι: consentanea ratione etiam οἶδ' ὅτι et similia una voce scribi deberent (οἰδότι). —

II. Eadem ratione etiam φανερὸν ὅτι injicitur. Aristotel. poet. ed. Casaub. II. p. 507. c. XI: τὰ δὲ λεγόμενα φανερὸν ὅτι δυνατά. categ. c. XI. ed. Cas. I. p. 27: αἱ μὲν οὖν ἄλλαι κινήσεις φανερὸν ὅτι ἕτεραι ἀλλήλων εἰσίν, ubi haud jure casus absolutos esse statueres.

III. Ἔστιν ὅτε, ἔστιν ὅς, οὐδὲν ὅ,τι, οὐκ ἔστιν ὡς, οὐδεὶς ὅς et similia, quae proprie primariam et secundariam in se continent enunciationem sed suam ipsorum naturam saepius dissimulant, ita ut ἔστιν οἳ = εἰσὶν οἵ, οὐδένα ὄντινα = οὐδεὶς ὄντινα &c. occurrant. De qua attractione alio loco exponemus. — Plat. Prot. 331. D: τὸ γὰρ λευκὸν τῷ μέλανι ἔστιν ὅπῃ προσέοικε. Isocr. Archidam. p. 117: ὃ σημεῖον ἐλευθερίας ἐστίν, ὑπὲρ ἧς οὐδὲν ὅ, τι τῶν δεινῶν οὐχ ὑπομενετέον. Plat. Euthydem. p. 294: ὁ γὰρ Κτήσιππος πάνυ ἀπαρακαλύπτως οὐδὲν ὅτι οὐκ ἠρώτα τελευτῶν. Soph. Antig. 705: ταύτην ποτ' οὐκ ἔσθ' ὡς ἔτι ζῶσαν γαμεῖς. Oed. R. 367: σὺ δ' ἀθλιόγε ταῦτ' ὀνειδίζων, ἃ σοι Οὐδεὶς ὃς οὐχὶ τῶνδ' ὀνειδιεῖ τάχα, ubi vox οὐδεὶς vel genitivum τῶνδ' regit. v. Matth. §. 306. Rost. gr. gr. §. 99. 10. 9.

IV. Οἶδ' ὅτι. Plat. Euthydem. p. 272: ἐφιέμενοι γὰρ ἐκείνων οἶδ' ὅτι καὶ ἡμᾶς παιδεύσουσιν. Isocr. paneg. p. 61. Xen. Oec. 2. 8. Anab. I. 4. 15. Οὐκ οἶδ' ὅτι, Isocr. paneg. p. 61. — Etiam in fine ponitur, sicut δῆλον ὅτι, e. g. Soph. Antig. 276: πάρειμι δ' ἄκων οὐχ ἑκοῦσιν οἶδ' ὅτι. De particula ὅτι, quae in his quoque saepius non retinet suam significationem, v. Heind. ad Plat. Gorg. p. 115. §. 82. — Εὖ οἶδ' ὅτι, Xen. Memor. III. 11. 10. φιλεῖν γε μὴν εὖ οἶδ' ὅτι ἐπίστασαι. — Οὐκ οἶδ' ὅπως, Isocr. paneg. p. 54: ὥστε περὶ μὲν τῆς ἐν τοῖς Ἕλλησι δυναστείας οὐκ οἶδ' ὅπως ἂν τις σαφέστερον ἐπιδεῖξαι δυνηθείη. — Οὐκ οἶδ' εἰ, Isocr. p. 116: ἐμμεμενηκὼς .. ὡς οὐκ οἶδ' εἴ τις ἄλλος τῶν ἡλικιωτῶν. — Οὐ σάφ' οἶδ' ὅτι, Aeschyl. Suppl. 398: Κάδμειος, ὡς ἔοικεν, οὐ σάφ' οἶδ' ὅτι Κήρυξ, ubi Scaligerus et Hermannus transpositionem inesse dicunt.[6] — Οἶσθ' ὅτι, Plat. Euthyd. p. 304: τῶν ἀφ' ὑμῶν ἀπιόντων οἶσθ' ὅτι προσελθών τίς μοι περιπατοῦντι..... Menex. p. 234: ταφὰς γὰρ οἶσθ' ὅτι μέλλουσι ποιεῖν: cf. Xen. Memor. I. 6. 6. (v. infra) Plat. Cratyl. p. 393: ἀλλ' ὥσπερ τῶν στοιχείων οἴσθα οτι ὀνόματα λέγομεν. — Εὖ ἴστε ὅτι, Xen. Cyr. II, 3. 3: τούτοις, ἔφη, εὖ ἴστε ὅτι

---

6) Neque Matthiaeo assentior, qui simplicissimum putat cum Musgravio scribere: „ὡς ἔοικεν οὐ σάφ' εἰδότι". Nam οὐ σάφ' οἶδ', quae verba enunciationem primariam efficiunt, secundariae sunt injecta. Si mavis, exponamus ita: Κάδμειος, ὡς ἔοικεν, (ἐστὶ) κήρυξ, (ἀλλ') οὐ σάφ' οἶδ' ὅτι, ita ut illud οἶδ' ὅτι elliptice sit positum; cf. supra. —

πᾶσιν ἅμα πάντα ἥκει τὰ χαλεπὰ φερόμενα. — Ἴστε που καὶ αὐτοὶ ὅτι, Plat. Prot. p. 357. E. ἡ δὲ ἐξαμαρτανομένη πρᾶξις ἄνευ ἐπιστήμης ἴστε που καὶ αὐτοὶ ὅτι ἀμαθίᾳ πράττεται. —

V Θαυμάζοιμ' ἂν εἰ, Plat. Prot. 336. C. τοῦ δὲ διαλέγεσθαι οἷός τ' εἶναι καὶ ἐπίστασθαι λόγον τε δοῦναι καὶ δέξασθαι θαυμάζοιμ' ἂν εἴ τῳ ἀνθρώπων παραχωρεῖ, ubi ex connexu clarissime elucet, cur injecerit auctor primariam enunciationem et praemiserit secundariae partem, (τοῦ δὲ διαλέγεσθαι....). — Τί θαυμαστὸν εἰ, Xen. Mem. 1. 2. 25: τοιούτων δὲ συμβάντων αὐτοῖν καὶ ὠγκωμέιω μὲν.... ἐπηρμένω δὲ.... καὶ γεγονότε τί θαυμαστὸν εἰ ὑπερηφάνω ἐγενέσθην; — Perizonius aliique priorum grammaticorum in ejusmodi constructionibus sicuti in quibusdam attractionis generibus haud jure casus absolutos assumunt, recteque eos refutat Kruegerus in suo libro (Attraction der Lateinischen Sprache) p. 157. et p. 229.

VI. Ἀκούεις ὡς, Lucian. somn. ὁ δὲ Σωκράτης καὶ αὐτὸς..... ἀκούεις ὡς παρὰ πάντων ᾄδεται.

VII. Οὐκ ἔχω ὅπως, Plat. Prot. 319: σοὶ δὲ λέγοντι οὐκ ἔχω ὅπως ἀπιστῶ.

VIII. Ἐλπίσης ὅπως, Soph. El. 951. καὶ τῶν μέντοι μήκετ' ἐλπίσης ὅπως Τεύξει ποτ'.

XI. Σκοπῆταί τις εἰ, Plat. Lach. p. 185. ὅταν ἵππῳ χαλινὸν σκοπῆταί τις εἰ προσοιστέον ἢ μή.[7])

In his quos hucusque attulimus locis omnibus, si num. III. excipiamus, particulae ὅτι, εἰ, ὡς, ὅπως ad injectam enunciationem primariam referuntur. Sunt vero praeterea permulti, in quibus pronomina relativa pendent a verbis finitis primariae enunciationis:

X. Οὐκ οἶδ' ὅτῳ, Eur. Herc. fur. 511: ὁ δ' ὄλβιος, ὁ μέγας, ἥ τε δόξ' οὐκ οἶδ' ὅτῳ Βέβαιός ἐστι.

XI. Σκόπει ὅσῳ, Soph. Ant. 58: νῦν αὖ μόνα δὴ νὼ λελειμμένα σκόπει Ὅσῳ κάκιστ' ὀλούμεθ'.

---

7) Similia reperiuntur, ubi ὥστε, πρίν, etc. cum infinitivo conjunguntur, e. g. Soph. Aiac. 1062 (ed. Lob.): ὧν οὕνεκ' αὐτὸν οὔτις ἐστ' ἀνὴρ στένων Τοσοῦτον, ὥστε σῶμα τυμβεῦσαι τάφῳ (schol. p. 1052: σῶμα... αὐτὸν = αὐτοῦ). Sed haec non pertinent ad nostram rem, quia ex definitione supra allata particulae ὥστε, πρίν, non propriam incipiunt enunciationem. —

XII. Δύστηνος ὅστις, Aesch. Suppl. 363: τοῖς τεκοῦσι γὰρ Δύστηνος ὅστις μὴ ἀντιδουλεύει τέκνων.

XIII. Οὐχ ἕξεις ὅ,τι, Plat. Euthyd. p. 287: τοῖς δ' ἐν τῷ παρόντι λεγομένοις οὐχ ἕξεις ὅ,τι χρή.

Etiam ubi plura verba in se continet enunciatio primaria injicitur secundariae, ut

XIV. Eur. Heracl. 414: ἑκὼν δὲ τίς κακῶς οὕτω φρονεῖ Ὅστις.... δώσει, ubi ἑκὼν spectat ad δώσει.

XV. Eur. Bacch. 272 (ed. Elmsl.): οὗτος δ' ὁ δαίμων ὁ νέος ὃν σὺ διαγελᾷς Οὐκ ἂν δυναίμην μέγεθος ἐξειπεῖν ὅσος Καθ' Ἑλλάδ' ἔσται, ubi nullo modo anacoluthon assumendum puto.

XVI. Isocr. ad Phil. p. 91. D: οὗτοι μὲν γὰρ ἄρχοντες οὐ πολὺς χρόνος ἐξ οὗ.... ἦλθον. v. Lobeck. ad Aiac. p. 309.[8]

Rarius in ejusmodi collocationibus verbum finitum, quod pendet a particula ὅτι, primariae enunciationi praemittitur, ut Lucian. Charon. in init.: ξεναγήσεις γὰρ εὖ οἶδ' ὅτι με ξυμπερινοστῶν καὶ δείξεις.... („non enim dubito, quin hospitem amice ducturus sis mecum obeundo singula"). —

Non modo verbum sed etiam particula aut pronomen relativum pertinens ad enunciationem injectam huic non nunquam praecedit, e. g. Soph. Oed. R. v. 1251: χὤπως μὲν ἔκ τῶνδ' οὐκ ἔτ' οἶδ' ἀπόλλυται. Eurip. Heracl. 215: ἃ δ' ἐκτὸς ἤδη τοῦ προσήκοντός σε δεῖ Τῖσαι λέγω σοι παισί..... — Denique afferamus locos, in quibus dubium esse videatur, utrum primaria enunciatio sit injecta secundariae, an singula verba ex secundaria in primaria transposita. Soph. Antig. 1077: καὶ ταῦτ' ἄθρησον εἰ κατηργυρωμένος λέγω, ubi discernere nequis, utrum pronomen ταῦτ' sit objectum secundariae enunciationis (tum injectam habeas primariam „ἄθρησον"), an primariae, (ita ut suppleatur in secundaria). — Simillimum est Eur. Med. 716: εὕρημα δ' οὐκ οἶσθ' οἷον εὕρηκας τόδε, et Aeschyl. Eumen. 577: τὴν μητέρ' εἶπὲ πρῶτον εἰ κατέκτονας.

---

8) In vernacula nostra si hac collocatione utimur, nonnisi anacoluthia fieri potest; attamen apud nos quoque simile quoddam reperitur, e. g. „Wie grofs sagte ich dafs er gewesen sei?" Romani eadem utuntur ratione qua Graeci. —

Eodem fere modo Hom. Od. VIII. 230: οἵοισιν δείδοικα ποσὶν μήτις με παρέλθῃ Φαιήκων, et Xen. Oecon. I. 2: ἢ καὶ ὥσπερ τούτων τῶν τεχνῶν ἔχοιμεν ἂν εἰπεῖν ὅ,τι ἔργον ἑκάστης: si enim in priori loco dativos οἵοισιν ποσὶν et in posteriori genitivos τούτων τῶν τεχνῶν refers ad enunciationes secundarias, primarias enunciationes reperis injectas, sin ad primarias, tum transpositionis quoddam genus inest, de quo infra §. 13. loquemur. —

Sed satis sit tetigisse rationes, quibus primariae enunciationes saepissime injiciantur suis secundariis. Non vero supervacaneam fuisse arbitror hanc excursionem, nam transpositionis quaedam genera modo transgredi in hujus expositionis fines modo ex ejus finibus proficisci quivis intelligit. Jam ad periodorum figuras regrediamur.

§. 7.

Fretus collocationis principiis, quae praebuimus §. 5, pervarias periodorum majorum figuras ipse facillime adumbrabis ex regulis illis, quas „permutationem et variationem" vocant mathematici. Liceat mihi unam adhuc afferre periodum ejusque figuras enumerare.

Contineat periodus enunciationes tres easque diversi ordinis: jam quindecim ejus constitui possunt figurae: „ἔγωγε θαυμάζοιμ' ἄν, εἰ ἀληθῶς οἶσθα, ὅ,τι ποτὲ ὁ σοφιστής ἐστιν." Enunciationem primi ordinis notet litera A, secundi a, tertii α.

1) A, a, α —
2) A, a (α) a —
3) A, α, a —
4) A [a, α] A —
5) A [a (α) a] A —
6) A [α, a] A —
7) a, α, A —
8) a (α) a, A —
9) α, a, A —
10) α, A, a —
11) a, A, α —
12) a (A) a, α —

13) α, a (A) a —
14) α (A) α, a —
15) a, α (A) α — .

Si has collocandarum enunciationum rationes, quae et Graecae linguae et Latinae insunt, comparamus cum nostra aut alia recentiorum populorum lingua, admiranda est illarum varietas atque licentia sermonum antiquorum. Nos enim sexies tantummodo permutare possumus ejusmodi periodum (1, 2, 4, 5, 7, 8,). Graeci autem (sicuti Romani) primum quidem enunciationem tertii ordinis praeponere possunt enunciationi secundi ordinis et sic porro: nos contra tantum secundi ordinis enunciationes praemittimus earum primariis.[9] Deinde — idque maximi est momenti, quoniam non videatur fieri ex logices legibus (cf. §. 5.) — enunciatio primi ordinis apud Graecos vario modo injicitur in secundarias suas: nam non solum inter enunciationes secundi et tertii ordinis imponitur, (ut n. 10. et 11.)[10], sed vel his ipsis injicitur, sive incipiunt periodum (12. et 14) sive finiunt (13. et 15.).

Haud difficile esset praeter has figuras enumerare alias, in quibus etiam perversior est enunciationum earumque partium collocatio. Quousque vero talis convertendi licentia et in prosaicis scriptoribus et in poetis manarit, ita ut, si omnes figuras, quae esse possint, afferre velles, profecto non ad finem perduceres rem, elucet ex multis locis, quorum pauci hic sequantur. Plat Prot. 313. D: *καὶ γὰρ οὗτοί που ὧν ἄγουσιν ἀγαγίμων οὔτε αὐτοὶ ἴσασιν ὅ, τι χρηστὸν ἢ πονηρόν* (A, α, A, a). Eur. Heracl. 976: *τοῦτον δ' ἐπείπερ χεῖρας ἦλθεν εἰς ἐμὰς Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἐξαιρήσεται* (a, α, A, a). Eadem figura utitur idem in Bacch. 272: *οὗτος δ' ὁ δαίμων ὁ νέος, ὃν σὺ διαγελᾷς, Οὐκ ἂν δυναίμην μέγεθος ἐξειπεῖν, ὅσος Καθ' Ἑλλάδ' ἔσται.* —

---

9) Etiam ex his excipiendae sunt illae relativae enunciationes, quarum pronomen relativum non substantive positum est.

10) In ejusmodi figura enunciatio secundi ordinis multo saepius finit periodos quam incipit. Plat. Prot. 312. C. *ὅ, τι δ' ποτε ὁ σοφιστής ἐστι, θαυμάζοιμ' ἂν εἰ οἶσθα.* Euthyphr. p. 8: *ὥστε, ὦ Εὐθύφρον, ὃ σὺ νῦν ποιεῖς τὸν πατέρα κολάζων, οὐδὲν θαυμαστὸν εἰ τοῦτο δρῶν... ποιεῖς...* . Xen. Mem. II. 8. 4: *ἐπεὶ καὶ οἷς νῦν ἐργάζεσθαι φὴς θαυμάζω εἰ ῥᾴδιόν ἐστιν ἀνέγκλητον διαγίγνεσθαι.*

Prorsus omnes convertuntur enunciationum partes in Soph. Ajac. v. 599: ἐγὼ δ' ὁ τλάμων Παλαιὸς ἀφ' οὗ χρόνος Ἰδαίᾳ μίμνω.[11])

§. 8.

Sed haec hactenus. Duae vero occurrunt investigantibus caussae, ex quibus enunciationum diversi ordinis partes illa ratione collocentur. Partim enim verba singula cum quadam vi in initio periodi ponuntur, partim enunciationes ipsae arctius inter se conjunguntur, ita ut quasi liquescant fere in unum, e. g. οὗτος δὲ θαυμάζοιμ' ἂν εἰ ἀφίξεται. Jam inde patebat via, qua partim illa verbi οὗτος sejunctio ab ipsius enunciatione secundaria non tam stricte oppugnaret constructioni primariae enunciationis, partim etiam vis, quae inest verbo οὗτος, atque arctior utriusque enunciationis conjunctio remaneret. Nam subjectum secundariae οὗτος fiebat quoad formam objectum primariae (τοῦτον), ita tamen, ut simul sit supplendum subjectum secundariae. Atque hac ratione ortum videmus prius transpositionis genus (τοῦτον δὲ θαυμάζοιμ' ἂν εἰ ἀφίξεται), quod est in verbis ex secundaria in primaria enunciatione transponendis. Huic igitur generi utraque inest caussa, vis et conjunctio, quarum altera, conjunctionem arctiorem dico, alterius principium est generis, quo verba primariae enunciationis transponuntur in secundaria.

Quibus praemissis propius ad transpositionem progrediamur, quae fit, ubi verba eaque nomina aut pronomina ex altera enunciatione transponuntur in altera, ita tamen, ut illius constructione neglecta imperio hujus obsequantur. Atque in his ipsis jam inest caussa, ex qua transpositio attractioni adscribatur necesse est, attrahit enim[12]) sibi enunciatio, in qua transponitur, verbum, quod ex

---

11) Quinque ad h. l. exempla affert Lobeckius (p. 309), quorum priora tria huc non omnino pertinere videntur: nam in his simplicius enunciatio primaria injecta est secundariae (cf. supr. §. 6.); quartum ad Ajacis locum explicandum prorsus aptissimum est, etiam quintum, (Dio XLV. c. 38. p. 444. et Alciph. Ep. 8. p. 295.) haec enim praebent enunciationem primariam (iisdem verbis atque in Ajace), cujus partes per secundariam sejunctae simul huic sunt injectae. —

12) Ubi attrahitur, ibi etiam distrahitur, itaque eodem jure distractionem vocare possemus hanc loquendi figuram, nisi primaria esset notio attrahendi. —

logices legibus in se accipere non debebat. Jure igitur Buttmanno duce attractionis esse transpositionem contendimus, quamquam singulare hoc genus a ceteris attractionis generibus bene sejungitur.

Duae transpositionis partes sunt. Aut secundariae enunciationis verba transponuntur in primaria, aut vice versa primariae in secundaria. Incipiamus a priori. —

TRANSPOSITIONIS
PARS PRIOR.

Secundariae enunciationis verba transponuntur in primaria.

§. 9.

Subjectum secundariae enunciationis transponere in primaria, ita ut hujus fiat objectum, vulgarissimus est Graecorum usus. In quo dubium esse possit, utrum hoc novum primariae objectum ex logices legibus revera tantum subjectum secundariae haberi debeat, an simul etiam objectum primariae; atque sic opponentem te audio: Sit exemplum hoc: „ἀγνοεῖ ἑαυτὸν ὅτι σωφρονεῖ." Ἀγνοεῖ ἑαυτὸν = ignorat se ipsum; num omnino? non omnino, sed κατὰ τὴν σωφροσύνην i. e. ὅτι σωφρονεῖ („er weifs nicht von sich, dafs er besonnen sei"). Hic igitur secundaria enunciatio est additamentum primariae objecto adjunctum idque corrigens sive circumscribens sive accuratius explicans. Ubi igitur simpliciter ἀγνοεῖ ἑαυτὸν dici potest, ibi etiam ἀγνοεῖ ἑαυτὸν ὅτι σωφρονεῖ nullam praebet transpositionem, quoniam sine dubio notio pronominis ἑαυτὸν etiam objectum primariae est, utrum tota an ex parte, dijudicatur per additam secundariam enunciationem.

Sic opponere tibi liceret[13]), nisi unum repugnaret. Nam quin illa ratione explicari possint talia objecta, quis est qui dubitet? At revera haec objecta jam

13) Bauero ad Sanct. I. p. 222. sic exponenti Kruegerus §. 65. haud recte respondet, ut mihi quidem videtur, nam totum pro parte saepius poni concedit, ubique vero poni posse negat. At illo quo negat modo negari nequit, nam ubicunque factum est sive ex lege logices sive ex hac transpositione, ibi etiam fieri potuisse per se patet.

ex logice proprie non subjecta solum secundariae esse sed etiam objecta primariae quis est qui contendat? — Ἀγνοεῖ ἑαυτὸν significat: „ignorat se ipsum." Num hoc verum? Minime, nam extemplo te ipse corrigis addens: ὅτι σωφρονεῖ. Itaque si non omnino se ipsum ignorat, sed quasi partem tantum sui ipsius, cur non dicis: ἀγνοεῖ περὶ ἑαυτοῦ vel καθ' ἑαυτὸν vel simile quid? Cur profers falsum, quod statim corrigas necesse est? — Quare ex strenua logices lege, si notionem verbi ἑαυτοῦ injicere vis enunciationi primariae, „ἀγνοεῖ καθ' ἑαυτὸν" dicendum erit, et ubi dicis ἀγνοεῖ ἑαυτόν, ibi verbum ἑαυτόν, quod proprie subjectum secundariae est, non quidem contra grammaticam Graecam, sed contra legem grammaticae communis sive logicae ex secundaria transponis in primaria enunciatione atque hoc modo transpositione uteris. Et si neglecta hac transpositione tamen id, quod ei inest, vim dico et verbi transpositi et enunciationis primariae, efficere velis, injicias remotius obiectum huic primariae atque utaris praepositionibus περί, κατὰ &c., quibus etiam nos in vernacula utimur („er weifs nicht von sich"). —

§. 10.

Permulta sunt verba[14], quae subjectum secundariae enunciationis sibi subiiciunt. Singula afferantur et exempla addantur. Hoc vero praemittamus: Nihil refert, utrum accusativum an alium casum regat verbum attrahens, neque jure sejungit Kruegerus p. 171. verba, quae genitivum regunt, ab accusativum postulantibus.[15] —

I. Verba sciendi, cognoscendi, contrarii; a. εἰδέναι, κατειδέναι &c. Innumerabiles fere sunt hujusmodi loci.[16] b. ἀγνοεῖν. Plat. Prot. 313. C. τὸν δὲ σοφιστὴν ὅ,τι ποτὲ ἔστιν ἀγνοῶν. Charmid. p. 164. ἀγνοεῖ δ' ἑαυτὸν ὅτι σωφρονεῖ. c. γιγνώσκειν. Xen. Mem. IV. 8. 11. τῶν δὲ Σωκράτην γιγνωσκόντων οἷος ἦν. Plat. Euthyd.

---

14) Verba Latini sermonis collegit Kruegerus §. 59. sqq.

15) Plura exempla me hinc illinc ex grammaticis et commentatoribus assumentem vides, neque ubivis hoc indicare erit opus. —

16) Quomodo saepius ex caussis, quas quilibet intelligit, varient scriptores, ostendat locus Plat. Lachet. p. 190: δῆλον ὅτι ὄψιν γε ἴσμεν αὐτὴν ὅ,τι ποτ' ἔστιν, et paullo post: τὸ εἰδέναι ὅ,τι ποτ' ἔστιν ἀρετή; εἰ γάρ που μηδ' ἀρετὴν εἰδεῖμεν ὅ,τι ποτὲ τυγχάνει ὄν, et post duos versus: φανερὸν ἄρα εἰδέναι αὐτὸ ὅ,τι ἔστιν.

288. ὅτι οὐ γιγνώσκεις τῶν ξένων τὴν σοφίαν, ὅτι θαυμασία ἐστίν et p. 295: κἀγὼ ἔγνων αὐτὸν ὅτι μοι χαλεπαίνοι. Prot. 355. C. ὅτι γιγνώσκων ὁ ἄνθρωπος τὰ κακὰ ὅτι κακά ἐστιν. Xen. Cyr. II. 1. 11. τοὺς δὲ ἑπομένους ὑμῖν Πέρσας γιγνώσκων ὅτι οὕτως ὡπλισμένοι εἰσίν. Hom. Il. V. 85: Τυδείδην δ' οὐκ ἂν γνοίης ποτέροισι μετείη. d. διαφεύγειν. Plat. Clitoph. p. 410: τὴν δὲ ὑπὸ σοῦ λεγομένην δικαιοσύνην ἢ ὁμόνοιαν ὅποι τείνουσά ἐστι διαπέφευγε.

II. Verba dicendi etc. a. λέγειν, καταλέγειν. Xen. Cyr. II. 1. 4. τί οὖν οὐ καὶ τὴν δύναμιν ἔλεξάς μοι εἰ οἶσθα πόση τις ἡ παρουσιοῦσα καὶ πάλιν τὴν ἡμετέραν, ὅπως εἰδότες.... . (cf. infra) et II. 1. 7. τὴν δὲ μάχην μοι, ἔφη, λέξον ἑκάστων, ἥτις ἐστίν. Eur. Med. 248. λέγουσι δ' ἡμᾶς ὡς ἀκίνδυνον βίον Ζῶμεν κατ' οἴκους. Iphig. T. 314. θαυμάστ' ἔλεξας τὸν φανέντ' ὅστις ποτὲ... ἦλθεν. Hom. Od. IV. 832. ἄγε μοι καὶ κεῖνον ὀίζυρὸν κατάλεξον Εἴ που ἔτι ζώει. — b. εἰπεῖν, ἐννέπειν. Plat. Lach. p. 191. πειρῶ εἰπεῖν ἀνδρίαν πρῶτον, τί ὄν.... et p. 192. τὴν ἀνδρίαν εἰπεῖν, τίς οὖσα δύναμις..... Hipparch. p. 232: τούτους πονηροὺς αὐτὸς εἶπες ὅτι καὶ σμικρὰ καὶ μεγάλα κέρδη φιλοῦσι. Hipp. min. 364. ἐπειδὴ δὲ τὸν Ὀδυσσέα εἶπες ὅτι πεποικὼς εἴη ὁ ποιητὴς πολυτροπώτατον. (cf. §. 17.) Eur. Androm. 646. τί δῆτ' ἂν εἴποις τοὺς γέροντας ὡς σοφούς. cf. Aristoph. Nub. 1147. Theophr. char. 5, 2. Pind. Olymp. XIV, 32. Aeschin. c. Tim. §. 40. Hom. Od. XIX. 219. — c. φράζειν. Soph. Oed. R. 740: τὸν δὲ Λαΐου φύσιν Τίν' εἶχε φράζε. Philoct. 544. ἐκέλευσ' ἐμοί σε ποῦ κυρῶν εἴης φράσαι. et 573: ἀλλὰ τόνδε μοι πρῶτον φράσον Τίς ἐστίν; Theocr. id. II. 69: φράζεό μευ τὸν ἔρωθ' ὅθεν ἵκετο (it. 75.) cf. Aristoph. Plut. 56. Nub. 113 — d. διηγεῖσθαι. Xen. Mem. I. 2. 13: τὴν δὲ πρὸς Σωκράτην συνουσίαν αὐτοῖν ὡς ἐγένετο διηγήσομαι. Plat. Clit. p 406: Κλειτοφῶντα τὸν Ἀριστωνύμου τις ἡμῖν διηγεῖτο ἔναγχος, ὅτι.... ψέγοι. — e. ἐρεῖν. Soph. Oed. Col. 571: σὺ γάρ μ' ὃς εἰμι κἀφ' ὅτου πατρὸς γεγὼς Καὶ γῆς ὁποίας ἦλθον εἰρηκὼς κυρεῖς. — f. μυθεῖσθαι. Hom. Od. XIX. 245. καὶ τόν τοι μυθήσομαι οἷος ἔην περ. — g. ὁμολογεῖν. Plat. Lys. p. 206. B. καίτοι οἶμαι ἐγὼ ἄνδρα ποιήσει βλάπτοντα ἑαυτὸν οὐκ ἄν σε ἐθέλειν ὁμολογῆσαι ὡς ἀγαθός ποτ' ἐστὶ ποιητής.

III. Verba videndi, intelligendi. a. ὁρᾶν, εἰσορᾶν, ἰδεῖν, κατιδεῖν. Aeschin. adv. Ctesiph. p. 53: τὴν μὲν παρασκευὴν ὁρᾶτε καὶ τὴν παράταξιν ὅση γεγένηται (hic etiam concinnitas est caussa transpositionis, pergit enim orator: καὶ τὰς κατὰ τὴν ἀγορὰν δεήσεις, αἷς... .) Lucian. vit. auct. (ed. Hemsterh. I. p. 555.) οὐχ ὁρᾷς τὸν Ἄνουβιν ἐν Αἰγύπτῳ ὅσος; (ubi adnota illud ὅσος solum in fine positum. Si-

millimus locus est Soph. Ajac. 118: ὁρᾷς, Ὀδυσσεῦ, τὴν θεῶν ἰσχὺν ὅση.) — Plat. Lach. p. 188. Λάχητα δὲ τένδε ὅρα ὅπως ἔχει περὶ τοῦ τοιούτου. Prot. 323. B. ἐάν τινα καὶ εἰδᾶσιν ὅτι ἀδικός ἐστι. Eur. Prom. 92. et 1129. Hippol. 1412. Soph. Oed R. 15. et 219. Arist. Pac. 263. — b. θεᾶσθαι. Plat. Lach. p. 188. θεώμενος τόν τε λέγοντα καὶ τὰ λεγόμενα, ὅτι πρέποντα ἀλλήλοις καὶ ἁρμόττοντά ἐστιν. — c αἰσθάνεσθαι. Xen. Mem. I. 4. 13 τίνος γὰρ ἄλλου ζώου ψυχὴ πρῶτα μὲν θεῶν.... ἤσθηται ὅτι εἰσίν. Anab. I. 2 21. ἐπεὶ ἤσθετο (Συέννεσις) τό τε Μένωνος στράτευμα ὅτι ἤδη ἐν Κιλικίᾳ εἴη. — d. νοεῖν. Hom. Il. XX. 310: νόησον Αἰνείαν, ἢ κέν μιν ἐρύσσεαι ἢ κεν ἐάσεις. —

IV. Verba timendi. a. δείδειν. Eur. Med. 37. δέδοικα δ' αὐτὴν μή τι βουλεύσῃ νέον et 282. δέδοικά σε.... Μή μοί τι δράσῃς παῖδ' ἀνήκεστον κακόν. Plat. Lys. p. 206. δεδιὼς τὸ μέλλον ὅπῃ ἀποβήσεται. Thucyd. VI. 76. οὐ τὴν παροῦσαν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων, ὦ Καμαριναῖοι, μὴ αὐτὴν καταπλαγῆτε, δείσαντες ἐπρεσβευσάμεθα. cf. Plut. vit. Cic. p. 878. — b. τρέμειν. Eur. Andr. 809. πόσιν τρέμουσα, μὴ ἀντὶ τῶν δεδραμένων Ἐκ τῶνδ' ἀτίμως δωμάτων ἀποσταλῇ. — c. ὑποπτεύειν. Thucyd. III. 53: τόν τε γὰρ ἀγῶνα περὶ τῶν δεινοτάτων εἶναι εἰκότως ὑποπτεύομεν καὶ ὑμᾶς μὴ οὐ κοινοὶ ἀποβῆτε. — d. δειμαίνειν. Eur. Med. 39. δειμαίνω τέ νιν Μὴ θηκτὸν ὥσῃ φάσγανον δι' ἥπατος. —

V. Verba interrogandi, ἐρωτᾶν, ἀνέρεσθαι. Plat. Euthyphr. p. 6. ἐρωτήσαντα τὸ ὅσιον ὅ,τι ποτὲ εἴη. Lach. 192. εἰ τάχος ἠρώτων τί ποτ' ἐστίν. et. p. 199. καί τοι ἡμεῖς ἠρωτῶμεν ὅλην ἀνδρίαν ὅ,τι εἴη. Clitoph. 409. Prot. 351. E. Arist Nub. 144. Acharn. 649. —

VI. Verba considerandi, σκοπεῖν, ἐπισκοπεῖν, ἀποσκοπεῖν, σκέψασθαι. Aeschin. c. Ctesiph p. 59. σκέψασθε δὴ τὸν δαίμονα καὶ τὴν τύχην, ὅσῳ περιεγένετο τῆς τῶν Ἀμφισσέων ἀσεβείας. Plat Charm. 171: τὸν δὲ βουλόμενον ἰατρικὴν σκοπεῖν ἐν οἷς ποτ' ἔστιν. Euthyphr. p 9. οὐκοῦν ἐπισκοπῶμεν αὖ τοῦτο εἰ καλῶς λέγεται; Isocr paneg p. 56 Xen Cyr. I 1. 6 Lucian jud vocal ed. Hemst. I p. 95.

VII. Verba audiendi. a. ἀκούειν. Plat. Lach p. 184: εὖ δὴ ἔχει ἀκοῦσαι καὶ σοῦ ποτέρῳ τοῖν ἀνδροῖν σύμψηφος εἶ cf p. 182 Soph. Phil. 549 Aristoph Pac 603. Pind Pyth IX. 112. b. πυνθάνεσθαι, διαπυνθάνεσθαι. Aristoph. Plut 55: πυθοίμεθ' ἂν τὸν χρησμὸν ἡμῶν ὅ,τι νοεῖ (v. Kuster ad h l) et 72. Herod. VII 139. Plut Cleom 3. p. 157 Aeschyl. Agam. v. 628.

VIII. Verba docendi et discendi. Plat. Euthyphr. p. 6. *ταύτην τοίνυν με αὐτὴν δίδαξον τὴν ἰδέαν τίς ποτέ ἐστιν.* Soph. Phil. 534. *ὥς με καὶ μάθῃς Ἀφ' ὧν διέζων.* Arrian. de exped. Alex. II. 5. Isocr. de pac. p. 178. A. —

IX. Verba ostendendi. a. *ἐπιδεικνύναι.* Plat. Prot. 350. D. *τὸ ἐμὸν ὁμολόγημα οὐδαμοῦ ἐπέδειξας ὡς οὐκ ὀρθῶς ὡμολόγησα* (v. Stallbaum. ad h l. et Matth. p. 1047.) b. *δηλοῦν.* Herod. I. 192. *τὴν δὲ δύναμιν τῶν Βαβυλωνίων πολλοῖσι μὲν καὶ ἄλλοισι δηλώσω ὅση τίς ἐστι.* c. *σημαίνειν.* Herod. VI. 39. *τὸν ἐγὼ ἐν ἄλλῳ λόγῳ σημανέω ὡς ἐγένετο.*

X. *Ἀποδιδόναι* (definire). Aristot. categ. c V. ed. Casaub: *τὸν γάρ τινα ἄνθρωπον ἐὰν ἀποδιδῷ τις τί ἐστι.*

XI. *Θαυμάζειν.* Isocr. paneg. 41. *πολλάκις ἐθαύμασα τῶν τὰς πανηγύρεις συναγαγόντων ...., ὅτι .... ἠξίωσαν.* Aeschyl. Agam. 1410. (v. Kruegerus p 168).

XII. *Ἀναγιγνώσκειν.* Pind. Olymp. XI. 1. *τὸν Ὀλυμπιονίκαν ἀνάγνωτέ μοι Ἀρχεστράτου παῖδα πόθι Φρενὸς Ἐμᾶς γέγραπται.*

XIII. *Εὑρίσκειν.* Aeschyl. Prom. 474. *καὶ σεαυτὸν οὐκ ἔχεις Εὑρεῖν ὁποίοις φαρμάκοις ἰάσιμος.*

XIV. *Εὐλαβεῖσθαι* Diod Sic. IV. 14. *τὸν ἀδελφὸν εὐλαβεῖσθαι μή .. ἐπίθηται*

XV. *Βούλεσθαι.* Thucyd III 51: *ἐβούλετο δὲ Νικίας τὴν Φυλακὴν αὐτόθεν δι' ἐλάσσονος τοῖς Ἀθηναίοις καὶ μὴ ἀπὸ τοῦ Βουδόρου καὶ τῆς Σαλαμῖνος εἶναι τούς τε Πελοποννησίους, ὅπως μὴ ποιῶνται ἔκπλους αὐτόθεν λανθάνοντες.* (v Haack. ad h. l.). —

XVI. *Ἐπιμελεῖσθαι.* Xen. Cyr. II. 1. 11. *ἀλλὰ δὴ καὶ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται*, et V. 3. 40 *οἱ δ' ἄρχοντες αὐτῶν ἐπιμελείσθων ὅπως συνεσκευασμένοι τε ὦσι πάντα.*

XVII *Ἀποπειρᾶσθα.* Herod VI 48 *μετὰ δὲ τοῦτο ἐπειρᾶτο ὁ Δαρεῖος τῶν Ἑλλήνων ὅ,τι ἐν νόῳ ἔχοιεν*

XVIII. *Καραδοκεῖν.* Herod. VIII 67. *ἐκαραδόκεον τὸν πόλεμον κῆ ἀποβήσεται*, et XII. 163 *καραδοκήσατο τὴν μάχην ἢ πεσέεται.* —

XIX. *Πείθεσθαι*, quo in verbo intransitivo adnotandus est accusativus objecti: Eur. Hippol. 1241. (v. Matth p. 593): *οὐ δυνήσομαί ποτε Τὸν σὸν πιθέσθαι παῖδ' ὅπως ἐστὶ κακός.* —

Occurrunt etiam loci, in quibus ex secundaria enunciatione non in primaria hujus secundariae sed in primariae primaria transponitur, vel in quibus subjectum enunciationis tertii ordinis etiam in primi ordinis enunciatione transponitur, e. g. Xen. Cyr. II. 1. 2. *οὐ καὶ τὴν δύναμιν ἔλεξάς μοι εἰ οἶσθα πόση τις ἡ προσιοῦσα*

Ceterum per se patet, appositionem quoque substantivi transpositi vel pronominis, etiamsi sejungatur ab hoc per enunciationem secundariam, tamen transponi, ut Eur. Hippol 1412. *ὁρᾷς με, δέσποιν', ὡς ἔχω, τὸν ἄθλιον.* —

§ 11.

Alia est res, ubi enunciatio secundaria explicat quidem objectum primariae, non vero hoc objectum ipsum tanquam suum subjectum requirit, e. g. Plat. Menex. p. 248. *τῆς δὲ πόλεως ἴστε που καὶ αὐτοὶ τὴν ἐπιμέλειαν, ὅτι νόμους θεμένη..... ἐπιμελεῖται.* Hic ne quoad formam quidem transpositio est. Nam utrum verbum primariae enunciationis transpositum haberes? „*τὴν ἐπιμέλειαν*?“ — Quomodo hoc aptandum esset ad constructionem secundariae a particula *ὅτι* incipientis? — „*τῆς πόλεως*“? Est quidem hujus nominativus in secundaria supplendus, attamen quo jure hic nominativus positus esset in secundaria, eodem jure ejus genitivus ab *ἐπιμέλειαν* postulatus non transponitur sed ex natura est in primaria. Facilius adhuc nullam in ejusmodi locis esse transpositionem intelliges ex exemplis illis, in quibus secundaria enunciatio propter vim apposita prorsus nullum alium praebet sensum quam qui jam inest objecto primariae, ut Hom. Od. I. 85. *ὄφρα τάχιστα Νύμφῃ... εἴπῃ ... Νόστον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὥς κε νέηται*, et I. 76. *ἡμεῖς οἵδε περιφραζώμεθα πάντες Νόστον, ὅπως ἔλθῃσι.* —

Sic etiam nullam video transpositionem neque omnino attractionem in loco a Matthiaeo p. 592. allato, Pind. Pyth. IV. 4. *ἔνθα ποτὲ χρυσέων Διὸς αἰητῶν πάρεδρος Οὐκ ἀποδάμου Ἀπόλλωνος τυχόντος ἱρέα Χρῆσεν οἰκιστῆρα Βάττον καρποφόρου Λιβύας, ἱερὰν Νᾶσον ὡς ἤδη λιπὼν κτίσσειεν...*, ubi illud *οἰκιστῆρα Λιβύας* revera totum est objectum primariae enunciationis, quod dein pluribus explicatur per secundariam (v. Dissenium ad h. l.). Haud jure igitur alia adhuc exempla Matthiaeus, quasi attractionem praeberent, affert p. 593 inde a verbis: „Auch wird das Subject, in andern Casus aufser dem Accus. zum vorhergehenden Verbum attrahirt, Thucid. 68.“ &c. —

§. 12.

Jam plura afferamus exempla, in quibus illa transpositio denegata est per additas praepositiones. Nam, quod jam supra §. 9. attigimus, ubi scriptores verba non plane tamquam objecta primariae apponere sed tantummodo rationem quandam indicare volunt, ibi praepositionibus utuntur. Quod dilucide demonstrare videtur, revera esse transpositionem, ubi nulla praepositione addita plane objectum primariae factum sit id, quod proprie tantum subjectum secundariae enunciationis esse deberet.

Saepissime praepositionem περὶ cum substantivo sive pronomine adjectam reperimus: 1) ad verba dicendi. Plat. Prot. 312. C. τοῦτο μὲν ἔξεστι λέγειν καὶ περὶ ζωγράφων καὶ τεκτόνων, ὅτι οὗτοί εἰσιν οἱ τῶν σοφῶν ἐπιστήμονες. Lach. p. 182. ἔστι μὲν χαλεπὸν λέγειν περὶ ὁτουοῦν μαθήματος, ὡς οὐ χρὴ μανθάνειν. Aristot. categ. c. X. περὶ δὲ τῶν ἀντικειμένων, ποσαχῶς εἴωθεν ἀντικεῖσθαι, ξητέον. Ejusdem poet. ed. Casaub. II. p. 502. et II. p. 504. c. 3. sub fin. — 2) ad verba timendi. Plat. Prot. 320. δεδιὼς περὶ αὐτοῦ, μὴ διαφθαρῇ δὴ ὑπ' Ἀλκιβιάδου. et p. 322. C. Euthydem. p. 275. B. (v. Heindorf. ad h. l., qui plura affert exempla). Herod. VII. 163. — 3) ad verba considerandi. Plat. Prot. 361. C. καὶ πάλιν ἐπισκέψασθαι περὶ αὐτοῦ, εἴτε διδακτὸν εἴτε μή. Charmid. p 167. ξυλλήβδην δὴ σκόπει περὶ πασῶν τῶν αἰσθήσεων, εἴ τίς σοι δοκεῖ εἶναι αἰσθήσεων μὲν αἴσθησις..... 4) ad verbum νοεῖν. Plat. Lach. p. 194. νοεῖν μὲν γὰρ ἔμοιγε δοκῶ περὶ ἀνδρίας, ὅ,τι ἐστίν.

Sic etiam praepositio ἐπὶ reperitur addita, e. g. ad verbum ἐπιδεῖξαι, Aristot. categ. c. VI. ἐπὶ δέ γε ἀριθμοῦ οὐκ ἂν ἔχοι τις ἐπιδεῖξαι, ὡς τὰ μόρια αὐτοῦ... . —

§. 13.

Saepius in ejusmodi locis solus occurrit nulla addita praepositione genitivus, ita ut clare eluceat ejus natura ac vis, quae est in objecto remotiori. Accusativus enim in illis verbis, quae postulant accusativum, objectum est proximum: praepositio περὶ removet objectum, ut ita dicam, directum, rationem tantum omnino indicans. Jam genitivus ille in medio stat, ita ut simul partim objectum remotius partim ejus rationem indicet. Quare qui hunc genitivum explicent per praepositionem supplendam περὶ aut ἕνεκα, sicuti qui accusativos illos notos per κατὰ explicari velint, prorsus non distincte notiones et naturas formarum sejungunt. Trans-

positionem vero quandam inesse illis locis, in quibus tales genitivi occurrunt, non negabis.[17])

Eur. El. 30: παίδων δ' ἔδεισε μὴ φθονηθείη φόνῳ. — Vide Hermann. ad Viger. p. 879. et Krueger. p. 166. — Cave vero, ne his locis adjungas quales praebet Plato in Cratyl. p. 393. (ἀλλ' ὥσπερ τῶν στοιχείων οἶδα ὅτι ὀνόματα λέγομεν) et Xenophon in Oecon. I. 2 (ἢ καὶ ὥσπερ τούτων τῶν τεχνῶν ἔχοιμεν ἂν εἰπεῖν ὅ,τι ἔργον ἑκάστης); nam his prorsus nulla inest transpositio, sed enunciationes primariae — οἶδα et ἔχοιμεν ἂν εἰπεῖν — secundaris sunt injectae. (cf. supra §. 6.) —

§. 14.

Fere necessaria fit transpositio, ubi prioribus adjungitur periodus per pronomen relativum, e. g. Soph. Phil. 493. ὃν δέδοικα μὴ βεβήκῃ, ubi acrius sonaret, si injecta enunciatione primaria (δέδοικα) dixisset poeta: ὃς δέδοικα μὴ βεβήκῃ. El. 1301. ἢν σὺ μὴ δείσῃς ποθ' ὡς... ὄψεται. —

In aliis locis, ubi ex forma quidem non potest discerni, utrum pronomen relativum transpositione factum sit objectum primariae enunciationis an manserit subjectum secundariae, ex eadem illa caussa transpositionem factam esse contendo, ut Plat. Charmid. 176. πῶς γὰρ ἂν εἰδείην, ὅγε μηδ' ὑμεῖς οἷοί τ' ἐστε ἐξευρεῖν ὅ,τι ποτ' ἔστιν, ubi pronomen ὅγε, quamquam etiam ad verba ὅ,τι ποτ' ἔστιν construi posset (v. §. 6.), potius accusativum habeo atque ad verbum ἐξευρεῖν referendum duco.

§. 15.

Uti in his necessario quodam modo transpositio adhibetur, sic in aliis necessario negligitur. Lys. caed. Erat. p. 95. sub fin.: ζητοῦντες, εἴ τις ἐμοὶ καὶ Ἐρατοσθένει ἔχθρα πώποτε γεγένηται πλὴν ταύτης. Vides caussam, ex qua orator non dixerit: ζητοῦντες ἔχθραν, εἴ τις... γεγένηται, nam sic transponens revera ἔχθραν τινὰ esse indicaret, quum tamen dubium proponi velit, utrum sit necne.

§. 16.

In his omnibus verbum, quod subjectum secundariae enunciationis est, objectum primariae factum reperimus. Quae transpositio simili quadam ratione dupli-

---

17) Confundit cum his Kruegerus p. 164. diversa exempla, de quibus jam §. 12. sumus loquuti, neque plane intellexisse videtur Hermanni expositionem.

cem diversi generis variationem effecit. Nam, ut a priori harum incipiam, non modo nominativus subjecti secundariae enunciationis transponitur et primariae objectum fit, sed etiam alius casus, qui, si sensum respicis, subjectum in se continet, sin formam, non subjectum est. Exemplum afferamus. Si dicitur: δέδοικα ἐμαυτὸν μή τι εἰρήκω: haec quidem notissima illa est transpositio. Jam secundariae constructionem ita mutemus, ut pro activo εἰρήκω ponamus passivum ὑπ' ἐμοῦ (vel μοι) εἰρημένον ᾖ: tum ex forma quidem non mansit subjectum ἐγώ, sed vox τι subjectum est factum: nihilo minus verbum, quod ex sensu tantum subjectum est, non ex forma, illud ἐγὼ dico, objectum est transpositum in primaria enunciatione. Talis transpositio legitur in Soph. Oed. R. v, 767. δέδοικ' ἐμαυτόν, ... μὴ πόλλ' ἄγαν Εἰρημέν' ᾖ μοι. —

Altera transpositionis ratio similiori quodam modo genita est. Nam sicut in hoc de quo modo exposuimus loco enunciatio secundaria passive, ut ita dicam, est dicta et tamen primariae praebet objectum, sic etiam primaria passive dicta subjectum transpositum in se continet. Plat. Hipp. min. p. 367. ὁ γὰρ ἀδύνατος ψεύδεσθαι, εἰ μέμνησαι, ὑπό σου ἐλέγετο ὅτι οὐκ ἄν ποτε ψευδὴς γένοιτο ..., ubi si activo usus esset Plato, usitatissimam praebuisset transpositionem: τὸν γὰρ ἀδύνατον ψεύδεσθαι σὺ ἔλεγες ὅτι οὐκ ἄν ποτε ψευδὴς γένοιτο. Atque talis constructio viam quasi aperuit alii, quae proxime transpositionis ideoque attractionis attingit fines, ita ut in hujus regnum transducere eam vix dubitem. Occurrunt enim saepius accusativi transpositi, qui proprie, quoniam passivo utitur scriptor, pro nominativis positi videantur, ita ut commentatores absolutos eos appellare non dubitent. Sed quum omnino cavendum sit, ne nimis saepe, ubi non extemplo constructionis connexum intelligamus, ad accusativos aut nominativos absolutos refugiamus aut alias ad anacoluthias, per idiomatum genera explicare studeamus tales anacoluthias, quarum fines hoc modo haud raro angustiores reddamus, quam levitas quaedam, quae est in fugiendis difficultatibus, fieri posse putet. Sic hac in attractionis parte, sic in aliis quoque tales casus quos vocant absolutos minime a constructione totius periodi absolutos esse sed arctius quam putent cohaerere cum ceteris partibus demonstrabimus.

Regrediamur ad rem. In Xen. Cyr. II. 1. 5. legitur:[18] τοὺς μέντοι Ἕλληνας τοὺς ἐν τῇ Ἀσίᾳ οἰκοῦντας οὐδέν πω σαφὲς λέγεται εἰ ἔπονται, ubi si scriptum esset φασί,

18) Bornemannus ad. h. l. dissimilia confert.

transpositionem nostram statim cognosceres. Quodsi tamen anacoluthiam statuere velis, hanc non quidem in illis accusativis ex enunciatione secundaria transpositis esse licet dicere sed in verbo finito, quod auctor quum inciperet periodum active ponere in animo habebat, quum progrederetur, in passivum mutabat. Sed prorsus nullam inesse anacoluthiam ostendunt exempla, in quibus accusativi transpositi media in oratione passivum excipientes suum habent locum, e. g. (quod Kruegerus apponit p. 176.) Arrian. I, 27: *ἠγγέλθη .... τοὺς Ἀσπενδίους, ὅτι οὐδὲν πρᾶξαι ἐθέλοιεν.* —

§. 17.

Utrum objectum quoque secundariae enunciationis transpositum sit factumque primariae objectum, necne, in plurimis locis discerni nequit. Etenim objectum modo inter utramque enunciationem positum est modo primum tenet locum, ita ut et ad primariam enunciationem et ad secundariam referri possit, e. g. Soph. Antig. 1064: *καὶ ταῦτ' ἄθρησον εἰ κατηργυρωμένος λέγω;* Aeschyl. Eumenid. 577: *τὴν μητέρ' εἰπὲ πρῶτον εἰ κατέκτονας.* In his si transpositionem inesse dicamus, objecta primariarum enunciationum in secundariis supplenda sunt, sin objecta *ταῦτ'* et *τὴν μητέρ'* ad secundarias referas, primarias *ἄθρησον* et *εἰπὲ πρῶτον* injectas habes (cf. §. 6.)

Sunt tamen etiam loci, in quibus prorsus clare objecta secundariarum enunciationum transpositione facta sunt primarum objecta, ut Plat. Hipp. min. 364: *ἐπειδὴ δὲ τὸν Ὀδυσσέα εἶπες ὅτι πεποικὼς εἴη ὁ ποιητὴς πολυτροπώτατον.* Hom. Il. XX. 310: *νόησον Αἰνείαν ἢ κέν μιν ἐρύσσεαι ἢ κεν ἐάσεις.* Thucyd. VI. 76. *οὐ τὴν παροῦσαν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων, ὦ Καμαριναῖοι, μὴ αὐτὴν καταπλαγῆτε δείσαντες ἐπρεσβευσάμεθα.* —

§. 18.

Interdum sejunguntur verba arcte inter se conjuncta hac transpositione, ita ut modo articulus transponatur, quum substantivum remaneat in secundaria, e. g. Eur. Hec. 842. *γνῷ μὲν τὸν Ἥρας οἷός ἐστ' αὐτῷ χόλος*, modo adjectivum transpositum reliquerit substantivum in secundaria remanens, ut Stob. LI. p. 167. ed. Grot. 355. 22. Gesn. *ὁρᾷς τὸν εὐτράπεζον ὡς ἡδὺς βίος*, modo nomen proprium sejunctum sit a suo appellativo transposito, e. g. Eur. Hec. 980. *πρῶτον μὲν εἰπὲ παῖδ', ὃν .... Πολύδωρον ... ἔχεις, Εἰ ζῇ.* — Porsonus ad Eur. Hec. v. 1038. hos locos affert confundens cum aliis, in quibus rationem, quae est inter ambas enunciationes, non

respexit. Nam in loco ipso, ad quem collegit exempla, duae leguntur paris ordinis enunciationes, atque in exemplis allatis modo alterum transpositionis genus reperitur modo alterum (v. supra et infra). Kruegerus p. 178. not. exemplum a Porsono allatum (Eur. Hec. 980.) clarissime explicans adnotat, occurrere hic simul utrumque transpositionis genus. Haud pari jure §. 71. constructionem ellipticam (*δεῖ σε ὅπως*) ad transpositionem quodammodo pertinere contendit neque in paragrapho antecedente juste assentitur Hermanno, qui ad Viger. p. 949. IV. hoc apposuit: „In iis, quae supra de attractione allata sunt, commemorari poterat attractionis genus, facile illud quidem explicatu, sed minus tamen obvium, quo usus est Aeschyl. Sept. ad Theb. 17: *ἡ γὰρ νέους ἕρποντας εὐμένει πέδῳ, Ἅπαντα πανδοκοῦσα παιδείας ὄτλον, Ἐθρέψατ' οἰκιστῆρας ἀσπιδηφόρους Πιστοὺς ὅπως γένοισθε πρὸς χρέος τόδε*, id est *ἐθρέψατο, ὅπως γένοισθε πιστοὶ πρὸς χρέος τόδε.*“ — Ex Hermanni igitur sententia praedicatum secundariae enunciationis transpositum est in primaria, ita ut ad ejus objectum sit appositum. Quod equidem contendere non auderem, nisi plura afferres hujuscemodi exempla, praesertim quum alia ejus loci explicatio haud procul absit. Nam verba *ἡ γὰρ ἐθρέψατο* (sc. *ἡμᾶς*) *οἰκιστῆρας ἀσπιδηφόρους πιστοὺς* verbotenus sunt exponenda: „vos jam estis *πιστοὶ ἀσπιδηφόροι* facti illa *φιλτάτῃ τροφῷ*, quae vos tales *ἐθρέψατο, ὅπως γένοισθε πρὸς χρέος τόδε*, i. e. (ut schol. *β.* explicat) *ἵνα ὑπάρξητε πρὸς τὴν παροῦσαν χρείαν, ἣν ὑμῶν ἔχει ἡ πόλις ὑπὲρ τῆς αὐτῆς σωτηρίας.* Itaque supervacaneum est ad *ὅπως γένοισθε* supplere *πιστοί*, quod requirit schol. *α.* Attamen non nego, occurrere posse tales structuras, modo si plura afferantur prorsus ejusdem generis exempla. Unum quidem reperi locum, qui simili quodam modo explicari possit. Eur. Bacch. 219. *τὸν νεωστὶ δαίμονα Διόνυσον, ὅστις ἐστί*, ubi cod. Pal. praebet: *Διόνυσος ὅστις ἐστί.* Elmslejus sic: „Pal. *διόνυσος* — qui librarii error esse videtur. Secus esset si diverso ordine haec verba legerentur. Vide ad v. 247.“ Sed quae ad v. 247 affert atque citat ex Porson. ad Or. v. 1645, prorsus diversam sequuntur rationem (pertinent ad priora), nam nullibi praedicatum secundariae enunciationis transpositum est. At nihil prohibet, quin *ὅστις ἐστὶ* (ut etiam v. 768.) significet „quicunque est“, ita ut nulla insit transpositio. —

TRANSPOSITIONIS
PARS POSTERIOR.

Primariae enunciationis verba transponuntur in secundaria.

§. 19.

Enunciatio secundaria incipit aut a pronomine relativo aut a conjunctione. Quum vero transpositio, de qua agimus, multo rarius occurrat, ubi secundariam non pronomen relativum incipit, primum quidem de enunciationibus a pronomine relativo pendentibus exponendum nobis esse apparet. In his autem pronomen relativum modo substantive positum est modo ad substantivum sive pronomen demonstrativum pertinet, quod utrum appositum sit an supplendum, ad rem non multum confert.

Periodum vero aut primaria incipit enunciatio aut secundaria: ubi primaria, ibi substantivum, ad quod refertur pronomen relativum, in ipsa ponendum est, ubi secundaria, modo in secundaria ponitur modo in primaria,[19]) ita ut „ὃς ἀνὴρ

19) In veterum quidem linguis valet haec lex, quam denegare videtur vernacula. Poetae vero nostri saepius usi sunt (fortasse imitantes) hac structura. Sic Klopstockius in od. ad Fridericum V. (1750) stroph. 1: „Welchen Koenig der Gott ueber die Koenige Mit einweihendem Blick, als er geboren ward, Sah vom hohen Olymp, dieser wird Menschenfreund Sein..." Herderus paullo durius vel omisso demonstrativi nominativo, quum antecedat relativi accusativus (Schoene Literatur IV. p. 133. ed. min. „der Heiland der Welt" Stroph. 6.): „Welchen Sclaven die Kette Freut, genieſset die Freiheit nie!" — Goethius vero fugisse videtur talem structuram: nam ubi necessario enunciationem relativam praemittit, ibi substantivum, ad quod refertur relativum, quasi esset appositio, inter secundariam enunciationem et primariam injicit, e. g. (Faust, ed. min. p. 40): „Die uns das Leben gaben, herrliche Gefuehle, Erstarren in dem irdischen Gewuehle." — Quum jam de nostra lingua fiat sermo, ne in sequentibus interrumpamur, quaedam de attractione linguae Teutonicae praemittere liceat. Unum tantum trans-

τοῦτο ἔλεξεν, ἀπέθανεν οὗτος" eodem modo ex communi grammatica mihi quidem dictum esse videatur, quo „ὃς τοῦτο ἔλεξεν, οὗτος ὁ ἀνὴρ ἀπέθανεν." Nam ὃς ἀνήρ quasi unam continet notionem, ut in Latino sermone „qui vir", et nos tantum, quippe qui tali constructione egeamus, sejungere solemus in vertendo (cf n. 19.) ambas partes „ὃς et ἀνήρ." Ex hac solum nostra consuetudine deducere audeo errorem, in quem inciderint qui verba ὃς ἀνὴρ transpositione conjuncta esse contendant — At quo referendum est pronomen relativum, si ei substantivum, ad quod proprie referri debebat, jam appositum est? — Primum quidem relativi pronominis natura haud dubie est in relatione, quod jam nomen ipsum indicat, sed semper in formis requirendam esse hanc relationem quis contendat? Praeterea — si nihilo minus formarum relationem postulas — saepissime modo appositum est modo potest suppleri[20]) pronomen demonstrativum, ad quod referre licet relativum. —

---

positionis genus novimus, quo ex enunciatione primaria transponuntur substantiva in secundaria relativa, non vero ubique, sed ibi solum, ubi relativum „welcher" idem significat, quod Romanis „quicunque": e. g. pro: „er sei in einer Lage, in welcher er wolle" dici potest: „er sei in welcher Lage er wolle" quum tamen: „er ist, in welcher Lage du bist" nullo modo dici posset. Praeter hanc structuram alia quoque occurrit verborum ordinis attractio, e. g. (Goethe Werthers Leiden, Duodez-Ausg. p. 214.) „Sie that einige Fragen an ihn, die er kurz beantwortete und sich an den Pult stellte zu schreiben," ubi proprie dicendum erat „und er stellte sich an den Pult zu schreiben": nam haec enunciatio est primi ordinis neque pendet a pronomine relativo, attamen, quasi ab hoc penderet atque paris ordinis esset cum antecedente secundaria, verbum finitum „er stellte sich" verbo antecedenti „er kurz beantwortete" quoad locum et ordinem accommodatur. Amat Goethius talem attractionem, quae duce hoc heroe (idque maxime apud scriptores tertii et quarti loci) paullo usitatior est facta quam permittere videatur strenua grammatica nostra, quaeque ab aliis poeseos principibus, ut Klopstockio et Lessingio et plerumque ab Herdero quoque evitatur. Quare ibi tantum attractionem hanc imitandam esse puto, ubi negligentia sermonis vulgaris uti licet. Eadem quasi negligentia utitur Goethius, ubi dicit tale quid: „Ich sehe den Juengling dessen Vater gestorben aber seine Mutter noch fortlebt", ubi pronomen „seine" comparari potest cum Graeco αὐτός, quod saepius praemissa enunciatione relativa priori pro relativo repetendo ponitur. —

20) De omisso demonstrativo vel substantivo v. Matth. §. 482. et Krueger. p. 198*. Nominativus demonstrativi quovis relativi casu sive antecedente sive subsequente omitti potest. Ceteri casus tum facillime supplentur, quum iidem relativi casus leguntur, difficilius, quum alium casum sequitur relativum. Quod praecipue valet in accusativum: nam genitivus et dativus, nisi idem relativi casus adest, rarius, plerumque in poetis tantum omittuntur. De quo plura dispu-

Nullam igitur equidem video transpositionem neque attractionem, ubi enunciatio relativa in initio periodi posita substantivum continet adjunctum pronomini relativo[21]). Alia autem est res, ubi primaria enunciatio sive tota sive ex parte incipit periodum: ibi enim proprie in primaria ponendum est substantivum, ad quod refertur pronomen relativum, atque attractione fit hujus substantivi transpositio, quae in omnibus substantivi casibus reperitur. — Ad singulos casus priusquam exempla afferamus, de quibusdam nobis sermo sit hujus transpositionis generibus, quae in unoquoque occurrunt casu.

§. 20.

Dico vero primum illud ὅσος ἄλλος addito substantivo — Plat. Phaedr. p. 261: ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι ξύλλογοι, quod proprie dictum esse pro „καὶ ἄλλοις ξυλλόγοις δημοσίοις ὅσοι sc. εἰσί, vel, si mavis, pro καὶ ἄλλοις ξυλλόγοις, ὅσοι δημόσιοι sc. εἰσι", patet ex duabus caussis. Primum enim pronomen ὅσοι requirit demonstrativum τοσοῦτοι, ad quod sive appositum sive supplendum referatur. Jam suppleamus hoc in nostro loco, atque huic adjungamus necesse erit non solum substantivum ξύλλογοι sed etiam pronomen ἄλλος, ita ut fiat: ἐν δικαστηρίοις καὶ (τοσούτοις) ἄλλοις ξυλλόγοις, ὅσοι δημόσιοί εἰσιν. Altera vero caussa, quae ad priorem accedit, est in eo, quod particula καί, quae hic totas enunciationes illic singula ejusdem ordinis verba conjungit, hoc loco partem enunciationis („ἐν δικαστηρίοις") cum

runt grammatici. Liceat vero adjicere nonnulla exempla paullo rariora. Genitivus omissus sequente relativi nominativo in Soph. Aiac. v. 760; Hom. Od. VI. 150. accusativus omissus sequente genitivo Soph. Aiac. v. 968; sequente dativo Plat. Menex. p. 242; dativus omissus praeeunte nominativo Soph. Antig. 35. — Nostra lingua multo angustiores delineavit demonstrativi omittendi fines, de quibus alio tempore sum locuturus. Quanta tamen nihilo minus licuerint atque ex imitatione linguae Graecae sint profecta, demonstret unum exemplum ex Lutheri versione desumtum (Roemer 12, 11): „Seid nicht traege (sc. in dem,) was ihr thun sollt." —

21) Dubium est, utram ad enunciationem referatur substantivum, e. g. Hom. Il. II. 38. οὐδὲ τὰ ἤδη ἅ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα Eur. Phoeniss. 184: ποῦ δ' ὃς τὰ δεινὰ τῇδ' ἐφυβρίζει πόλει Καπανεύς; Aeschyl. Prom. 315. ἀλλ', ὦ ταλαίπωρ', ἃς ἔχεις ὀργὰς ἄφες, ubi prorsus non interpungi necesse videtur. — Non video caussam, cur Hermannus ad Viger. p. 892. (haud jure) attractionem in Aeschyli loco requirens accusativum ὀργὰς tantopere cum relativo ἃς conjungere studeat, quum prorsus eodem jure conjungi possit cum verbo ἄφες, ita ut sit hujus verbi objectum. —

alia enunciatione tota (ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι ξύλλογοι) proprie prorsus non poterat conjungere. Logica igitur substantivum aliquid expostulat, quocum verba ἐν δικαστηρίοις per particulam καὶ conjungantur. Itaque in Platonis exemplo substantivum cum suo adjectivo et cum pronomine ἄλλος transpositum est ex enunciatione primaria in secundaria. Quae quidem res per se clara esse videtur. Omnino eadem vero ratione, etiam ubi substantiva desunt, pronomen ἄλλος, quum conjungitur cum ὅσοι in ὅσοι ἄλλοι, transpositum esse contendo, quia ἄλλοι proprie ad primarias pertinet enunciationes. Reperimus etiam haud raro exempla, in quibus ἄλλος in sua primaria retinetur enunciatione[22]). Vide Plat. Lys. p. 222. (bis). Prot. 331. et 348. Cratyl. 398. Menex. 246. Theaet. 210. Lach. 180. Charmid. 163. Thucyd. II. 14. Aeschin. c. Ctesiph. p. 61. &c.

Ad finem non progrederemur, si omnes afferre vellemus locos, in quibus pronomen ἄλλος sive solum sive conjunctum cum substantivo transpositum est in enunciatione secundaria. Sufficiant duo. Thucyd. II. 4. τέλος δὲ οὗτοί τε καὶ ὅσοι ἄλλοι τῶν Θηβαίων περιῆσαν. Id. VI. 30. καὶ τοῖς πλοίοις καὶ ὅση ἄλλη παρασκευὴ ξυνείπετο. —

Sic etiam sola substantiva non addito verbo ἄλλος ex primaria enunciatione attrahuntur ad relativum ὅσος, quod tum saepe notionem verbi ἄλλος in se continet, e. g. Thucyd. II, 13. ἔν τε ἀναθήμασιν ἰδίοις καὶ δημοσίοις καὶ ὅσα ἱερὰ σκεύη.... cf. Hom. Od. VIII. 214. Il. V. 877. VIII. 451. Soph. Trach. 1039. Aeschyl. Eumen. v. 7. Plat. Phaedr. p. 271. &c. —

§. 21.

Haec transpositio pronominis ἄλλος haud raro obviam fit etiam ubi pronomina ὅς, ὅστις &c. enunciationem incipiunt, quorum notio appropinquat pronomini ὅσος; e. g Plat. Phaedr. 271. ὅτι ὁ Θρασύμαχός τε καὶ ὃς ἂν ἄλλος .... διδῷ. Prot. 356. B οὐ γάρ ἐσθ' ὅτῳ ἄλλῳ.... — Saepius tamen in his pronomen ἄλλος suum retinet in primaria enunciatione locum, ut Plat. Charm. 163: ὥστε καὶ Ἡσίοδον χρὴ οἴεσθαι καὶ ἄλλον ὅστις φρόνιμος. cf. p. 171. Parmen. 133. καὶ ἄλλον ὅστις.... Lys. 220. μήτε σώματος μήτε ψυχῆς μήτε τῶν ἄλλων ἃ δή φαμεν .... εἶναι. cf. p 222. Prot.

---

22) Nos quoque transponere solemus saltem notionem verbi ἄλλος, e. g. „Zeus und Hera und wer sonst noch thront im Olympos.“ —

348 B. ἢ ἄλλος ὅστις .... Xen. Mem. I. 6. 8. I. 1. 5. Nunquam vero pronomen ἄλλος transponi potest, ubi addita sunt verba πᾶς, πολύς. v. Xen. Mem. IV. 7. 4. Plat. Cratyl. 398. Euthyphr. p. 6. Hipparch. 230. Lucian. somn. ed. Hemsterh. I. p. 15. Hom. Il II. 143. X. 825. XII. 180. — Substantivum, quod pertinet ad pronomen πᾶς, interdum transponitur ad relativum, e. g Aristot. poet. c. 8: δι' ὃ πάντες ἐοίκασιν ἁμαρτάνειν ὅσοι τῶν ποιητῶν Ἡρακληίδα καὶ Θησηίδα καὶ τὰ τοιαῦτα ποιήματα πεποιήκασιν.

§. 22.

Saepe pro ὅς et ὅσος, quod exspectasses, mutata vel potius interrupta quodam modo constructione particulis εἰ et ἐὰν auctores utuntur. Ad has quoque transponitur ἄλλος addito pronomine τις, e. g. Plat. Phaedr. p. 278. οἳ ἐπέστελλον λέγειν Λυσίᾳ τε καὶ εἴτις ἄλλος... ξυντέθεικε, ubi proprie, si ex logices lege complere velis orationem, dicendum erat: Λυσίᾳ τε καὶ ἄλλῳ τινί, εἴ τίς ἐστιν, ὃς... ξυντέθεικεν. Prot. p. 342. C. καὶ ἐάν τις ἄλλος ξένος ὢν ἐπιδημήσῃ. cf. Euthydem. pag. 305. —

§. 23.

Pronomen ἄλλος nonnunquam non transponitur quidem in enunciatione relativa, attrahitur autem quoad formam a sequente pronomine relativo, e. c Xen. Mem. I. 1. 15. αὐτοῖς τε καὶ τῶν ἄλλων ὅτῳ ἂν βούλωνται[23]). Sed hoc ad aliud spectat attractionis genus, quo partes primariae enunciationis attrahuntur ad constructionem secundariae. Attamen dubium videri potest, utrum genitivus τῶν ἄλλων in primaria enunciatione remanserit an revera sit transpositus, ita ut τῶν ἄλλων ὅτῳ idem valeat quod ὅτῳ τῶν ἄλλων, praesertim quum non solum poetae sed etiam pedestris orationis scriptores, ubi vi quadam uti volunt, singula verba pronomini relativo praeponant (v. Plat. Phaedr. p. 271. εἰδέναι, ψυχὴ ὅσα εἴδη ἔχει). — Similes loci eandem afferunt dubitationem. Eur. Med 12. ἀνδάνουσα μὲν Φυγῇ πολιτῶν ὧν ἀφίκετο χθόνα (aut = πολίταις ὧν aut = ὧν πολιτῶν, ita ut suppleatur ad ἀνδάνουσα dativus πολίταις). Prorsus eadem ratione utitur Soph. in El 642. φίλο.σί τε ξυνοῦσαν, οἷς ξύνειμι νῦν Εὐημεροῦσαν καὶ τέκνων ὅσων ἐμοὶ Δύσνοια μὴ πρόσεστι (= ὅσων τέκνων

23) Sunt, qui talem genitivum per ellipsin pronominis τις explicari velint. Sed ad ejusmodi ellipsin refugiamus prorsus non necesse est, quod suo loco demonstrabitur. —

aut = τέκνοις ὅσων). Cf. Isocr. Archidam. p. 126. Xen. Mem. II. 8. 5. Lys. de caede Er. p. 93. Xen. Cyr. II. 2 26. et 27. etc.

Sed alio loco de his et similibus. Hic sufficiat praemittere sententiam nostram, ex qua in ejusmodi locis non transpositio est sed aliud attractionis genus. —

§. 24.

Jam ad singulos transeamus casus. — Hic quoque plerumque de illis enunciationibus fiet sermo, quas pronomen relativum incipit, quamquam etiam exempla haud raro reperiuntur, in quibus enunciationes secundariae a particulis dependentes primariarum verba ad se attrahant. Quod Kruegerus haud jure negat; dicit enim p. 180: „so merke man hier, daſs derselbe (Nebensatz) nur ein durch das Pronomen relativum angeknuepfter Adjectivsatz sein kann" et in nota: „die einzige Ausnahme hievon.... §. 86." — Erravit vir doctus. Vide Hom. Od. IX. 138. ἀλλ' ἐπικέλσαντας μεῖναι χρόνον, εἰσόκε ναυτέων Θυμὸς ἐποτρύνῃ, ubi accusativus ἐπικέλσαντας necessario substantivum ναύτας requirit, ita ut proprie dicendum esset: ἀλλ' ἐπικέλσαντας ναύτας μεῖναι χρόνον, εἰσόκε αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνῃ. Sed alia quoque ad manus sunt exempla, quae refutent Kruegeri sententiam. Pind. Olymp. XIV 21. πατρὶ κλυταὶν φέροισ' ἀγγελίαν, Κλεύδαμον ὄφρ' ἰδοῖσ' υἱὸν εἴπῃς, ὅτι οἱ.... (cf. infra §. 32). Plat. Rep. IX. p. 579. C. Οὐκοῦν τοῖς τοιούτοις κακοῖς πλείω καρποῦται ἀνήρ, ὃς ἂν κακῶς ἐν ἑαυτῷ πολιτευόμενος, ὃν νῦν δὴ σὺ ἀθλιώτατον ἔκρινας, τὸν τυραννικόν, μὴ ὡς ἰδιώτης καταβιῷ, ἀλλ' ἀναγκασθῇ.... Apolog. p. 20. E. τῆς γὰρ ἐμῆς, εἰ δή τίς ἐστι σοφία καὶ οἵα, μάρτυρα ὑμῖν παρέξομαι τὸν θεὸν τὸν ἐν Δελφοῖς. Soph. Trach. 97. Ἄλιον αἰτῶ, Τοῦτο καρῦξαι τὸν Ἀλκμήνας, πόθι μοι πόθι παῖς Ναίει ποτ', ὤ.... Cf. Stob. 41. p. 197. ed. Grot. 355, 22. —

§. 25.

Incipiamus a nominativo, qui majorem transponendi licentiam auctoribus praebuit quam ceteri casus. Nam quivis relativi pronominis casus nominativum primariae enunciationis sibi attrahere potest, vel quum relativum pendet a praepositione, ita ut hae quinque nominativi transpositi figurae reperiantur:

1; Ἀπέθανεν, ὃς ἀνὴρ τοῦτο ἔλεξεν.

2; Ἀπέθανεν, οὗ ἀνδρὸς τὸν παῖδα ἔγνωκα.

3; Ἀπέθανεν, ᾧ ἀνδρὶ φίλος ἦν.

4; Ἀπέθανεν, ὃν ἄνδρα ἑώρακας.

5; Ἀπέθανεν, ὑφ' οὗ ἀνδρὸς τέτυψαι.

Exempla afferamus ad singula.

1; Eur. Med. 1339. οὐκ ἔστιν ἥτις τοῦτ' ἂν Ἑλληνὶς γυνὴ Ἔτλη ποθ', ubi nominativi Ἑλληνὶς γυνὴ non „tamquam Ἑλληνὶς γυνὴ" significare possunt, sed simpliciter ex enunciatione primaria, cujus subjectum continent, in secundaria transposita sunt. Hom. Il. 566: μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ. cf. V. 877. VIII. 451. XVII. 641. —

2; Plat. Hipp. maj. p. 281. ὅτι οἱ παλαιοὶ ἐκεῖνοι, ὧν ὀνόματα μεγάλα λέγεται ἐπὶ σοφίᾳ Πιττακοῦ τε καὶ Βίαντος. Hic dubium esse posset, utrum revera verba Πιττακοῦ τε καὶ Βίαντος transposita sint in enunciatione secundaria, an pertineant ad primariam, ideoque quoad formam tantum ad enunciationem relativam sint attracta. Neque facile duco discernere hanc rem, praesertim quum de industria auctor tamquam arctissimam utriusque enunciationis conjunctionem expetens in ejusmodi locis in fine posuisse videatur verba attracta. Ubi autem stricte verba attracta sejungere volunt ab enunciatione attrahente, ibi modo articulo*) modo diverso relativi pronominis genere utuntur, ut Plat. Prot. p. 342. B. ἵνα μὴ κατάδηλοι ὦσιν, ὅτι σοφίᾳ τῶν Ἑλλήνων περίεισιν, ὥσπερ οὓς Πρωταγόρας ἔλεγεν, τοὺς σοφιστάς, (v. Stallbaum. ad h l), et Phaed. p. 66. E. τότε ἡμῖν ἔσται οὗ ἐπιθυμοῦμέν τε καί φαμεν ἐρασταὶ εἶναι, φρονήσεως. In his enim haud dubie tamquam primariae enunciationis partes remanserunt verba quoad formam tantum attracta a praecedente enunciatione relativa Quod attractionis genus illuc pertinet, ubi de singulari erit sermo Graecorum usu, ex quo partes primariae modo excipientes secundariam enunciationem modo eam subsequentes transpositione nostra neglecta ad constructionem secundariae attrahuntur. —

3; Eur Hippol. 394. οὐκ ἔσθ' ὁποίῳ φαρμάκῳ διαφθερεῖν Ἔμελλεν (= οὐκ ἔστι φάρμακον, ὁποίῳ ...). Aristoph. Ran. 889: ἕτεροι γάρ εἰσιν οἵσιν εὔχομαι θεοῖς, ubi non jure Brunckius legi mavult „θεοί".

4; Soph. Ajac. 1044. τίς δ' ἔστιν ὅντιν' ἄνδρα προσλεύσσεις στρατοῦ. Eur Bacch. 1328. δάμαρ τε σὴ Ἐκθηριωθεῖσ' ... Ἦν Ἄρεος ἔσχες Ἁρμονίαν. Paus. II. 31. 7. εἰσὶ δὲ οἳς Ἀθηναῖοι Τροιζηνίοις γυναῖκας καὶ τέκνα ἔδωκαν σώζειν, ἐκλιπεῖν σφίσιν .... et V. 12. 2.

*) Attamen etiam articulum adjectum transposito substantivo reperimus Soph. Antig. 400. (v. infra).

ὀδοὺς δὲ οὐκ ἔστιν ὅτῳ δεύτερα παρέσται ζώῳ τῶν γε ἤδη τελείων (v. Matth §. 482. p. 902. cf. infra). Hom. Il. IX. 131. μετὰ δ' ἔσσεται ἣν τότ' ἀπηύρων Κούρην Βρισῆος. Soph. El 157. οἵα Χρυσόθεμις ζώει καὶ Ἰφιάνασσα Κρυπτᾷ τ' ἀχέων ἐν ἥβᾳ Ὀλβιος, ὃν .. δέξεται... Ὀρέσταν, ubi adjectivum sejunctum est a substantivo transposito, quod haud raro reperitur (cf. Eur. Herc. fur 1164. et infra)[24]. Vide Soph Antig 1156.

Interdum ubi enunciatio relativa aut incipit periodum aut finit, subjectum primariae ad secundariam transpositum retinuit articulum, non demisit; e. g. Plat. Euthydem. p. 271. ὃ δὲ σὺ ἐρωτᾷς τὴν σοφίαν αὐτοῖν, θαυμάσι', ὦ Κρίτων, πάνσοφοι ἀτεχνῶς („quod vero tu interrogas, sapientiam eorum dico, est illa admirabilis" v. infr.) Liban. Antioch. T. I. p. 293. ὃν γὰρ μέγιστον ᾄδουσι Πέρσαι τὸν ἥλιον, οὗτος..... (v. Lobeck. ad Ajac. l. l.) Neque in his (sicuti supra n. 2) dubitari potest, quin revera facta sit transpositio. —

5; Denique subjectum etiam ad relativum cum praepositione conjunctum transponitur, e g. Aristot. categ c. V: λέγονται ἐν οἷς εἴδεσιν..., quod Casaubonus vertit: „dicuntur species, in quibus speciebus...." —

§. 26.

Genitivum multo rarius in enunciatione secundaria transpositum legimus. Eur. El. 861. οὐχὶ Γοργόνος (κάρα) φέρων Ἀλλ' ὃν στυγεῖς Αἴγισθον, quod positum videtur pro: ἀλλ' Αἰγίσθου, ὃν στυγεῖς. (v. Matth. p. 887.). Soph. Ajac. 1013. πῶς σ' ἀποσπάσω πικροῦ Τοῦδ' αἰόλου κνώδοντος; ὦ τάλας, ὑφ' οὗ Φονέως ἆρ' ἐξέπνευσας (= φονέως, ὑφ' οὗ... v. Lobeck. ad h. l.). Plat. Lys. 209. καὶ ἀνεῖναι ἣν ἂν βούλῃ τῶν χορδῶν, ubi, si demonstrativum ἐκείνην apponere vis, ad hoc recedere debet genitivus τῶν χορδῶν. Sed etiam hic rursus dubium videri potest, utrum genitivus sit transpositus necne (cf. supra); atque alia exsistit attractio, quum καὶ ἀνεῖναι τῶν χορδῶν, ἣν ἂν βούλῃ, vel injecta enunciatione secundaria, καὶ ἀνεῖναι, ἣν ἂν βούλῃ, τῶν χορδῶν dicitur. Eandem fere dubitationem afferunt loci, quales hi: Eur. Hec. 1268. οὐδὲν ὧν ἔχεις κακῶν, et Soph. El. 861. κἀνάπαυλαν ὧν Πάροιθεν εἶχες καὶ κατέστενες κακῶν. Nam aut enunciatio relativa ὧν ἔχεις, cujus pronomen attractum est ad sequens substantivum κακῶν, injicitur in primariam οὐδὲν κακῶν, aut genitivus pronominis relativi cum transposito substantivo κακῶν conjuncti pendet a voce οὐδέν. Prius in So-

24) Vide Lobeck. ad Aiac. p. 343. et Hermannum.

phoclis quidem exemplo propter majorem verborum καὐπαυλαν et κακῶν disjunctionem locum habere non videtur. — Cf. Quint. Cal III 99. Plat. Phaed. p. 61. B. (de articulo addito v. §. 28) —

§ 27.

Dativus quoque rarius transponitur. Substantivum relicto adjectivo in secundaria enunciatione transpositum reperis in Eur. Herc. fur v. 1166 ἦκω ξὺν ἄλλοις, οἱ παρ' Ἀσωποῦ ῥοὰς Μένουσιν ἔνοπλοι γῆς Ἀθηναίων κόροι; appositionem transpositam in Dio. Chrysostom. T. II. orat. 37. p. 106. καὶ τὴν δίαιταν ἐπιτρέψαντες τρίτῳ θεῷ πρεσβυτέρῳ, οὗ πλεῖσται μὲν κεφαλαί, . . . τοῦ Βριάρεω. (Lobeck. ad Ajac. p. 343). nomen proprium sejunctum a collectivo suo in Pind. Olymp. XIV. 21. ἐλθέ, Ἀχοῖ, πατρὶ κλυταὰν φέροισ' ἀγγελίαν, Κλεύδαμον ὄφρ' ἰδοῖσ' υἱὸν εἴπῃς, ὅτι .... (= πατρὶ Κλευδάμῳ, ὄφρα αὐτὸν...). — Apponere liceat Plat. Lach. p. 188 οἶομαι δὲ οὐδὲ Φρυγιστὶ οὐδὲ Λυδιστὶ ἀλλ' ἥπερ μόνη Ἑλληνική ἐστιν ἁρμονία (= ἀλλὰ ταύτῃ τῇ ἁρμονίᾳ, ἥπερ μόνη Ἑλληνική ἐστιν.) Quocum loco conferas ejusdem Prot. p. 318. D. συγγενόμενος ᾗ ἂν ἡμέρᾳ αὐτῷ συγγένηται, ubi si ex logice supplere velimus, proprie dicendum erat: συγγενόμενος τῇ ἡμέρᾳ, ᾗ ἂν αὐτῷ συγγένηται. — Cf. Aesch. Sept. ad Th. 555. Eur. Iph. T. 146. (et Scidlerum ad h. l.) Soph. Oed. Col. 907.

§. 28.

Multo saepius accusativum reperimus in secundaria enunciatione transpositum, ita ut etiam hic confirmetur sententia, ex qua nominativus et accusativus multo facilius omitti ac suppleri possint quam ceteri casus.

1; Accusativus transpositione mutatur in nominativum. Eur. Bacch. 247. ὕβρεις ὑβρίζειν, ὅστις ἐστὶν ὁ ξένος (= ὕβρεις ὑβρίζειν τὸν ξένον, ὅστις ἐστίν); Phoeniss. 954. ἐκγόνους δὲ δεῖ θανεῖν Τοῦδ', ὃς δράκοντος γένυος ἐκπέφυκε παῖς. El. 32. ἃς μὲν γῆς ἀπηλλάχθη Φυγὰς Ἀγαμέμνονος παῖς, χρυσὸν εἶφ', ὃς ἂν κτάνῃ (= χρυσὸν εἶπε τούτῳ, ὃς ἂν κτάνῃ Ἀγαμέμνονος παῖδα, ὃς ...). Soph. El. 799. ἀποσπάσας γὰρ τῆς ἐμῆς οἴχῃ φρενός (sc. ἐλπίδας), Αἵ μοι μόναι παρῆσαν ἐλπίδων ἔτι (nisi ad genitivum referri velis hoc exemplum).

2; In dativum. Eur. Androm. 91. ἡμεῖς δ' οἵσπερ ἐγκείμεθ' ἀεὶ θρήνοισι καὶ γόοισι καὶ δακρύμασι Πρὸς αἰθέρ' ἐκτενοῦμεν (= ἡμεῖς δὲ θρήνους ...., οἵσπερ ἐγκείμεθα, ἐκτενοῦμεν. —

3; Ad accusativum transponitur. Xen. Mem. I. 1. ἀδικεῖ Σωκράτης οὓς μὲν ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων (item paullo post). Eur. Or. 1184. οἶδ' ἣν ἔθρεψεν Ἑρμιόνην μήτης ἐμή. Herod. V. 106. μὴ μὲν πρότερον ἐνδύσασθαι τὸν ἔχων κιθῶνα καταβήσομαι εἰς Ἰωνίην.

4; In genitivum mutatur. Xen. Anab. I. 9. 19. καὶ κατασκευάζοντά τε (sc. τὴν χώραν), ἧς ἄρχοι χώρας. Hom. Od. IX. 138. ἀλλ' ἐπικέλσαντας μεῖναι χρόνον (sc. ναύτας), εἰσόκε ναυτέων Θυμὸς ἐποτρύνῃ (cf. supra §. 24). —

5; Accusativus etiam ubi non objectum est sed eandem fere habet significationem ac si addita esset praepositio κατά, in secundaria enunciatione transponitur, e. g. Hom. Od. VIII. 214. πάντα γὰρ οὐ κακὸς εἰμι μετ' ἀνδράσιν, ὅσσοι ἀέθλοι [= πάντα (adverbialiter) γὰρ οὐ κακὸς εἰμι μετ' ἀνδράσιν ἀέθλους (κατ' ἀέθλους), ὅσσοι εἰσίν.]

Denique cum his non sunt confundendi loci, in quibus pronomen ὅς (ὅστις) ad interrogationem (modo directam modo non directam) spectat, ut Eur. Hipp. 91. οἶθ' οὖν βροτοῖσιν ὃς καθέστηκεν νόμος; cf. Suppl. 118. Herc. fur. 237. etc. His enim nulla inest transpositio.

§. 29.

Etiam vocativum transpositum legimus in Aeschyl. Eumen. 432. ἐκβάλλεθ' ὡς τάχιστα τευχέων πάλους Ὅσοις δικαστῶν τοῦτ' ἐπέσταλται τέλος (= ὦ δικασταί, ὅσοις). Simili modo dicit Soph. in El. 203: ὦ νύξ, ὦ δείπνων ἀρρήτων Ἔκπαγλ' ἄχθη, Τοὺς ἐμοὺς ἴδε πατὴρ Θανάτους αἰκεῖς διδύμαιν χειροῖν, ubi vocativus θάνατοι αἰκεῖς, appositio praecedentis vocativi ἄχθη, in enunciatione relativa transpositus est ideoque accusativus factus θανάτους αἰκεῖς. Hom. Od. II. 262. κλῦθί μοι, ὃ χθιζὸς θεὸς ἤλυθες = κλῦθι ὦ θεός, ὃς χθιζὸς ἤλυθες. —

§. 30.

A singulis casibus jam ad quaedam communia regrediamur.

Interdum substantiva transposita non accommodantur casibus pronominis relativi, sed ab hoc reguntur. Isocr. Archid. p. 117. ὃ σημεῖον ἐλευθερίας ἐστίν, ὑπὲρ ἧς οὐδὲν ὅ,τι τῶν δεινῶν οὐχ ὑπομενετέον = οὐδὲν τῶν δεινῶν ὅ,τι . . . . Soph. El. 799. ἀποσπάσας γὰρ τῆς ἐμῆς οἴχῃ Φρενός, Αἵ μοι μόναι παρῆσαν ἐλπίδων ἔτι, ubi accusativus ἐλπίδας transpositus in genitivum mutatur, qui pendeat a pronomine αἵ. —

Ubi a praepositione pendeat substantivum nullibi transponi per se patet, nisi ab eadem praepositione etiam relativum pronomen regatur. Lucian judic. vocall. I p 87. in ed. Hemsterhus. καλὸν γὰρ ἕκαστον μένειν ἐφ' ἧς τετύχηκε τάξεως, ubi falso ἧς legebatur, quasi penderet a τετύχηκε, nam constructio haec est: ἕκαστον μένειν ἐπὶ τῆς τάξεως, ἐφ' ἧς (sc. στῆναι) τετύχηκε, neque accurata est versio adjecta: „est enim pulchrum unamquemque literam in eo ordine, quem primum sortita est, manere." Cf. Krueger. p. 200.

Saepe collocatio verborum talis est, ut dubitare possimus, utrum fiat transpositio necne. Nam ubi enunciationem secundariam excipit substantivum, hoc aut ad primariam referri potest, ita ut secundaria illa sit injecta, aut transpositum haberi. E. g. Eur. Hecub. 1268. οὐδὲν ὧν ἔχεις κακῶν. Soph. El. 861. Ajac. 1058. ἡμεῖς μὲν ἂν τήνδ' ἣν ὅδ' εἵληχεν τύχην. Philoct. 27. δοκῶ γὰρ οἷον εἶπας ἄντρον εἰσορᾶν. Hom. Il. II. 38. οὐδὲ τὰ ἤδη ἅ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα.*) In pedestri vero oratione rarius exsistet haec dubitatio, quoniam in plerisque locis si transpositio non esset facta, articulus sequenti substantivo debebat adjungi.

§. 31.

Minus usitata, tamen eadem orta ratione est transpositio, qua vel cum ipso addito articulo substantiva in enunciatione secundaria transponuntur. Tamquam appositio transponitur in secundaria substantivum, ad quod pronomen relativum referendum est, ita ut auctor quasi denegare videatur relativi relationem. Quod fit modo ubi primaria enunciatio periodum incipit (I), modo ubi secundaria in initio est posita (II).

Ad I. Soph. Antig. 400. ταύτην γ' ἰδὼν θάπτουσαν ὃν σὺ τὸν νεκρὸν Ἀπείπας.[25]) Hic locus imprimis notatu dignus est, quia verba τὸν νεκρὸν non in fine secundariae enunciationis sed in media hac sunt posita. Plat. de legg. p. 666. B. καλεῖν τούς τε ἄλλους θεοὺς καὶ Διόνυσον παρακαλεῖν εἰς τὴν τῶν πρεσβυτῶν τελετὴν ἅμα καὶ παιδιάν, ἣν τοῖς ἀνθρώποις ἐπίκουρον τῆς τοῦ γήρως αὐστηρότητος ἐδωρήσατο τὸν οἶνον φάρμακον. Theaet. 167. B. ἐποίησε δοξάσαι ἕτερα τοιαῦτα, ἃ δή τινες τὰ φαντάσματα ὑπὸ ἀπειρίας ἀληθῆ καλοῦσιν. Phaed. 61. B. διὰ ταῦτα δὴ οὓς προχείρους εἶχον καὶ ἠπιστάμην μύθους

*) Thierschius §. 344. 7. hunc locum ad transpositionem refert.

25) V. schol. ad h. l. Matth. p. 887. Heind. ad Plat. Gorg. p. 483. A. —

τοὺς Αἰσωποῦ, τούτων ἐποίησα οἷς πρώτοις ἐνέτυχον. Cratyl. 417. B. ὠφέλιμον δὲ ξενικὸν τοὔνομα, ᾧ καὶ Ὅμηρος πολλαχοῦ κέχρηται τῷ ὀφέλλειν. Hipp. maj. 294. B. ὥσπερ ᾧ πάντα τὰ μεγάλα ἐστὶ μεγάλα τῷ ὑπερέχοντι.[26]) —

Ad II. Plat. rep. IX. p. 579. C. ὃν νῦν δὴ σὺ ἀθλιώτατον ἔκρινας τὸν τυραννικόν, ὡς μὴ ἰδιώτης καταβιῷ. Ibid. p. 583. E. ὃ μεταξὺ ἄρα νῦν δὴ ἀμφοτέρων ἔφαμεν εἶναι τὴν ἡσυχίαν, τοῦτό ποτε ἀμφότερα ἔσται. Prot. 313. A. ὃ δὲ περὶ πλείονος τοῦ σώματος ἡγῇ τὴν ψυχήν, ... περὶ δὲ τούτου ...., In his minus appositionum accusativi τὴν ἡσυχίαν et τὴν ψυχὴν offendunt, quia neutra τοῦτο et τούτου sequuntur, ad quae referendum est pronomen relativum, ὅ. Cf. Crit. 48. C. Euthydem. p. 271. C.[27]) ὃ δὲ σὺ ἐρωτᾷς τὴν σοφίαν αὐτοῖν, θαυμάσι, ὦ Κρίτων, πάνσοφοι ἀτεχνῶς.

In multis ejusmodi exemplis substantiva non quidem transposita sunt in secundaria enunciatione, sed quoad formam tantum ab hac attracta. De quibus plura erunt dicenda, ubi primariae enunciationis partes a secundaria attractae exponentur.

§. 32.

Etiam verba arctissime inter se conjuncta uti priori transpositionis genere (§. 18.) sic hoc quoque sejunguntur.

1. Nomen proprium sejungitur ab appellativo suo. Eur. Hec. 765. πρὸς ἄνδρ' ὃς ἄρχει τῆσδε Πολυμήστωρ χθόνος, ubi prorsus falso Aldus „Πολυμήστορα" exhibet, neque jure addit Schaeferus locum Hom. (Il. IX. 263.), in quo nulla est transpositio („ich will dir aufzaehlen, wieviel Geschenke Agamemnon versprach"): Pind. Olymp. XIV. 21. (vide supra). Hom. Od. I. 69. —

2. Substantivum a suo pronomine sejungitur. a) a pronomine demonstrativo. Eur. Hipp. 101. τήνδ' ἣ πύλαισι σαῖς ἐφέστηκεν Κύπρις. Hom. Il. VII. 186. ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν ἵκανε ... Ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέῃ βάλε φαίδιμος Αἴας. Il. XIX. 325. ἠὲ τὸν ὃς Σκύρῳ μοι ἔνι τρέφεται φίλος υἱός. Od. II. 119. τάων αἳ πάρος ἦσαν ἐϋπλοκαμῖδες Ἀχαιαί. Cf. Od. XXIII. 269. XXI. 442. XXIV. 90. Plat. Lys. p. 222.

---

26) Plat. Polit. 269. B. et Rep. 477. C. non jure affert Matthiaeus l. l. Pertinent haec ad §. 30. —

27) Heindorf. ad h. l. sic: „in his θαυμάσι ὦ Κρίτων manifestum est mendum." Quid, si θαυμάσι neutrum pluralis habeas, ita ut suppleatur ἐστι? — Si θαυμασία scribere liceret, omnia essent clara: θαυμασία (ἐστὶν) αὐτή, ἀτεχνῶς πάνσοφοι γάρ εἰσιν. —

πάλιν ἄρα... οὓς τὸ πρῶτον λόγους ἀπεβαλόμεθα περὶ Φιλίας, εἰς τούτους εἰσπεπτώκαμεν. Aeschyl. Sept. ad Th. ἔστιν δὲ καὶ τῷδ' ὃν λέγεις τὸν Ἀρκάδα (= τῷδε τῷ Ἀρκάδι ὃν λέγεις — nam quid sibi vellent verba „quem nominas Arcadem"? —) b) a pronomine possessivo. Plat. Apol. p. 20. τῆς γὰρ ἐμῆς, εἰ δή τίς ἐστι σοφία καὶ οἵα, μάρτυρα ὑμῖν παρέξομαι. c) a pronomine adjectivo. Eur. Herc. fur. 1164. ἥκω ξὺν ἄλλοις οἱ παρ' Ἀσωποῦ ῥοὰς Μένουσιν ἔνοπλοι γῆς Ἀθηναίων κόροι. —

3. Substantivum sejungitur ab adjectivo. Stob. LI. p. 197. ed. Grot. 355. 22. Gesn. ὁρᾷς τὸν εὐτράπεζον ὡς ἡδὺς βίος. Arist. poet. ed. Casaub. II. p. 507. c. 8. διὸ πάντες ἐοίκασιν ἁμαρτάνειν, ὅσοι τῶν ποιητῶν Ἡρακληίδα.... πεποιήκασιν. Cf. Soph. El. 157.

4. Substantivum a participio. Eur. Hel. 314. Ἑλένη τὸν ἐλθόνθ' ὅστις ἐστὶν ὁ ξένος. (v. Pflugk. ad h. l.)

5. Substantivum ab articulo et recto genitivo. Soph. Trach. 97. τὸν Ἀλκμήνας, πόθι μοι πόθι παῖς Ναίει; Eur. Herc. fur. 842. γνῶ μὲν τὸν Ἥρας, οἷός ἐστ' αὐτῷ χόλος (hic locus potius ad §. 18. pertinet).

6. Adjectivum sejungitur a substantivo aut pronomine. Eur. Or. 854. λόγους Ἄκουσον, οὓς σοι δυστυχεῖς ἥκω φέρων. Hom. Il. XXIV. 167. τῶν μιμνησκόμενοι οἳ δὴ πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ Χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες. VI. 452. οὔτε κασιγνήτων οἵ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ Ἐν κονίῃσιν πέσοιεν. XIII. 339. ἐγχείῃσι Μακρῇς, ἃς εἶχον ταμεσίχροας. Cf. Il. II. 763. Herod. IX. 71. οὗτοι δὲ τοὺς κατέλεξα πάντας πλὴν Ἀριστοδήμου, τῶν ἀποθανόντων ταύτῃ τῇ μάχῃ τίμιοι ἐγένοντο.

§. 33.

Kruegerus (§. 87.) etiam attractionem quam vocant inversam (v. Buttman. gr. §. 138. 4.) huc referendam esse arbitratur, e. g. τὸν ἄρτον ὃν κλῶμεν οὐχὶ κοινωνία τοῦ σώματος τοῦ Χριστοῦ ἐστίν; (1 Cor. X, 16). Sed talia equidem non ad transpositionem pertinere puto sed ad illud attractionis genus, ex quo primariae enunciationis partes, quas secundaria primariae injecta excipit, ab hac quoad formam attrahantur (vid. praef.). Neque assentior viro doctissimo, si transpositionem etiam in eo reperiri vult (v. §. 101.), quod pronomen relativum, quum proprie ad duas imparis ordinis enunciationes pertineat, interdum non cum majoris ordinis sed minoris enunciatione illi praemissa construatur, ut Isocr. de pace c. 16. οἷς ὁπόταν

τις πλείονα μισθὸν διδῷ, μετ' ἐκείνων ἐφ' ἡμᾶς ἀκολουθήσουσιν, ubi nos quidem (non vero Graeci) exspectassemus εἰ ὁπόταν τις αὐτοῖς etc. — Rectius autem ellipticas illas formas huc referre videtur (§ 86. cf. Matth. p. 665. et Buttmann. § 134 8.), in quibus praepositionem πρὸς non substantivi casus sed constructione mutata enunciatio a particula εἰ recta subsequitur, e g. Soph. Phil. 468. πρὸς νῦν σε πατρὸς πρός τε μητρός, ὦ τέκνον, Πρός τ' εἴ τί σοι κατ' οἶκόν τι προσφιλές Ἱκέτης ἱκνοῦμαι. —

Denique est transpositio quaedam non quidem verbi ipsius sed personae verbi finiti, ubi, quum in enunciatione primaria exspectasses verbum impersonale, ut δῆλον, φανερόν, ἀναγκαῖον etc., in hoc verbo transponitur persona illius verbi finiti, quod pendet a conjunctione secundariae. Sed talis attractio, quia haec transpositio non in totis vocibus est, sed quasi in finibus tantum verborum, potius alio referri debet. (cf. praef.). —